



Hörbranz AKTIV

Heft 96, März 1996

Redaktion: Bürgermeister Helmut Reichart



AUF EINEN BLICK

Seite

Aus der Gemeindeverwaltung

Der Bürgermeister berichtet	2
SPAR-Markt	2
Erweiterung des Gendarmeriepostens	2
Jugendraum im ECO-Park	2
Schützenheim Einweihung	3
Innenausbau beim Alters- und Pflegeheim (Altbau)	3
Verkauf des Hauses Lindauer Straße 84	4
Amerikaweg – Staubfreimachung, Gehsteig Allgäustraße	4
Umwelttips – Altglasentsorgung – Kompostierung	6
Umweltkalender der Gemeinde	8
Klimabündnis	9
Arbeitsgruppe soziale Nahraumversorgung	10
Babysittertreff	10
Spielgruppe „Du und Ich“	12
Spielgruppe „Regenbogen“	13
Lesung von „Jung-Autoren“ in der Bücherei	14
Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Hörbranz	15
Vom Fundamt	16

Vereinsleben – Gemeinschaftsleben

Erfolg des EC Hörbranz – Stocksport	17
Toyota UTTC Hörbranz	17
Von der Turnerschaft Hörbranz	19
OPAL FC Hörbranz berichtet	21
Bericht des Ringervereines	24
Schi-Club-Vereinsmeisterschaft	25
Information des Männerchores und Maisingen	26
Information des Musikvereines und Maiblasen	27
Schachverein Hörbranz	29
Obst- und Gartenbauverein Hörbranz	31
Amnesty International	32
AutoTeilen plant Standplatz in Hörbranz	33
Tourismusehrenzeichen für Severin Sigg	35

Aus den Schulen

Elternverein – Vortrag	35
----------------------------------	----

Für unsere Gesundheit

Vom Krankenpflegeverein	36
Babymassage	36
Fachvortrag „Verwundetes Leben heilen“	37

Aus der Geschichte unserer Heimat

Drei „Sannwald-Veränderungen“	38
Das große Arbeiterwohnhaus	38
Die „Gefolgschaftswäscherei“	39
Das Öltanklager	42
Stadtarchivar Emmerich Gmeiner wurde Professor	44

Im Lebenskreis

Geburten – Eheschließungen – Sterbefälle	46
80 Jahre und älter im 2. Vierteljahr 1996	47
Hoher Geburtstag und goldene Hochzeit	48

Dies und Das

Kunst-Förderungsgabe des Landes an Christoph Lissy	49
Sport-Ehrenzeichen des Landes an Gebhard Loitz	50
„Go Cool, Go Safe“ Jugendwettbewerb für Verkehrssicherheit	50
Evangelischer Gottesdienste	52
Dorf gasthof Kronenstuben, Lehrlingsbörse und Seniorenmittagstisch	52
Feuerlöscher Prüfkation der Feuerwehr	52
Sport und Kultur – Veranstaltungsvorschau 1996	53
Trachten- und Schuhplattlergruppe, Ehrung, Volkstanzabende	55
Blumenschmuckwettbewerb	56

Zum Titelbild: Frühling im Leiblachtal (Foto: C. Huber)

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

DER BÜRGERMEISTER BERICHTET

SPAR-MARKT

Im Zuge des Bauansuchens der SPAR-Zentrale Dornbirn zur Errichtung eines SPAR-Marktes am oberen Kirchplatz hat die Gemeindevertretung mit 25:2 Stimmen einem Grundverkauf von ca. 171 m² u. a. unter folgenden Bedingungen zugestimmt:

- Der Lebensmittelmarkt muß nach den Vorgaben des Siegerprojektes von der Architektengemeinschaft „Stoss im Himmel“ und der Jury errichtet werden.
- Die Durchfahrt zwischen SPAR-Markt und Park zur Erlachstraße und zum St.-Martins-Weg muß jederzeit gesichert sein.
- Die Parkplätze auf dem SPAR-Areal müssen auch außerhalb der Öffnungszeiten des SPAR-Marktes öffentlich benützt werden können.

ERWEITERUNG DES GENDARMERIEPOSTENS

Die Gemeinde hat die von Herrn Anton Achberger gekaufte Wohnung im Kronenareal dem Gendarmerieposten Hörbranz zur Verfügung gestellt bzw. verpachtet. Für die Erweiterung des Gendarmeriepostens wird derzeit nur ein Teil der Wohnung benötigt. Die Restfläche wird an einen Gendarmen für Wohnzwecke vermietet, bis eine zusätzliche Erweiterung des Postens notwendig wird.

JUGENDRAUM IM ECO-PARK

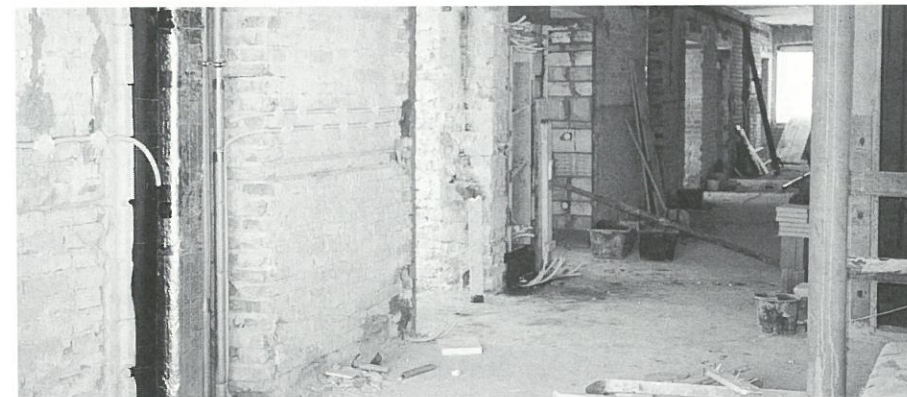
Für unsere Jugend wurde im ECO-Park (ehemalige Sannwaldfabrik) ein Raum angemietet, den unsere Jugendlichen derzeit in Eigenregie gestalten und ausbauen. Ein schon lange geforderter Wunsch geht damit in Erfüllung. Die Räumlichkeiten können und sollen vielseitig genutzt werden. Es ist somit auch eine Erweiterung des Angebotes für eine vielfältige Jugendarbeit im Leiblachtal gegeben. Geführt wird diese Einrichtung von Jugendlichen für Jugendliche. Wir wünschen der Jugend von Hörbranz sowie des übrigen Leiblachtales viel Freude mit den neuen Räumlichkeiten und sind überzeugt, daß sie die Möglichkeiten verantwortungsvoll nutzen werden.

SCHÜTZENHEIM-EINWEIHUNG



Und wieder geht eine neue Sportanlage in Hörbranz seiner Vollendung entgegen. Das neue Schützenheim in Diezlings wird am 2. Juni 1996 feierlich dem Schützenverein übergeben. Eine große Gefahrenquelle (Schießen über einen Wanderweg) ist somit beseitigt. Das Ausmaß der Anlage wurde so gewählt, daß den sportlichen Anforderungen voll entsprochen wird und für den gesellschaftlichen Teil, wenn auch in geringem Maße, die Möglichkeit gegeben ist. Ein ausführlicher Bericht erfolgt im Septemberheft.

INNENAUSBAU BEIM ALTERS- UND PFLEGEHEIM



Die Ausbauarbeiten sind in vollem Gange. Die Baumeister-, Zimmermann-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten sind abgeschlossen. Derzeit werden aus-

geführt: Heizungs- und Sanitärarbeiten, Leichtbauwände und Verputzarbeiten. Mit Oktober 1996 soll der Ausbau abgeschlossen sein. Dann wird auch die Geschäftsstelle des Sozialsprengels Leiblachtal von Lochau nach Hörbranz übersiedeln.

VERKAUF DES HAUSES LINDAUER STRASSE 84 (SOGENANNTES TREIBERHAUS)

Die Gemeindevertretung hat einstimmig beschlossen, das Haus Lindauer Straße 84 unter der Auflage, daß es stilgerecht saniert wird, zu verkaufen.



Wir bitten ernstlich Interessierte bis spätestens 1. Mai 1996 ein Angebot im Gemeindeamt abzugeben. Angaben über Größe und Bestand sind im Gemeindeamt (Bauamt) erhältlich. Die Grundstücksfläche beträgt 558 m².

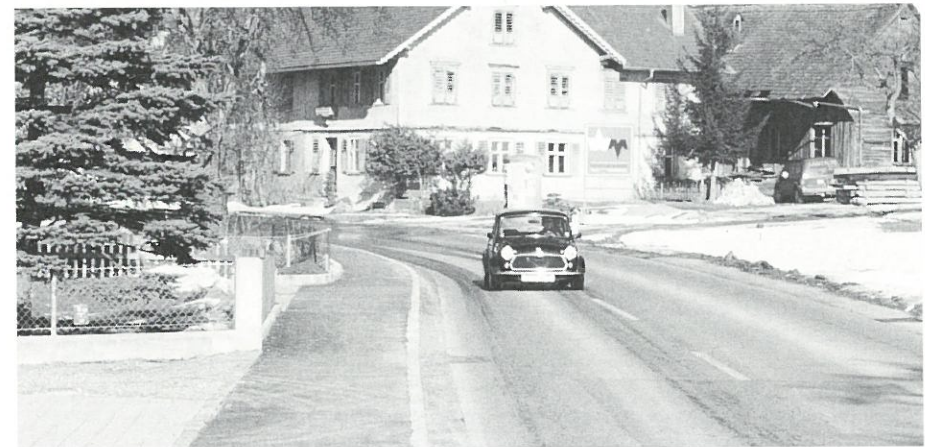
AMERIKAWEG – STAUBFREIMACHUNG

Das letzte Teilstück des Amerikaweges wurde im Dezember 1995 geteert. Da bisher der gewünschte Uferweg entlang der Leiblach in diesem Bereich nicht



realisiert werden konnte, ist die erfolgte Staubfreimachung eine große Verbesserung für die Fußgänger und unsere Badegäste, die mit dem Fahrrad zum See unterwegs sind.

GEHSTEIG ALLGÄUSTRASSE



Die Ausbauarbeiten des Teilstückes vom Berger Kreuz zur Erlachstraße wurden im Dezember 1995 mit der Aufbringung des Grobbelages fast abge-

geschlossen. Im Mai 1996 kann der Feinbelag aufgebracht werden. Gleichzeitig wird die Beleuchtung dieser Teilstrecke fertiggestellt. Die Gemeinde dankt den Anrainern, die den Grund für den Ausbau zur Verfügung gestellt haben. Das nächste Ziel ist die Weiterführung des Gehsteiges bis zum St.-Rochus-Weg. Die Grundabgabe wurde vom Grundbesitzer schon vor Jahren in Aussicht gestellt.

UMWELTTIPS

ALTGLASENTSORGUNG

Man unterscheidet zwischen zwei Arten von Altglas: Weißglas (farbloses Glas) und Buntglas (braunes und grünes Glas). Um den Prozentsatz der Wiederverwertung des Altglases so hoch wie möglich zu halten, ist es sehr wichtig, daß jeder einzelne Bürger die wichtigsten Grundsätze beachtet:

- Weißglas und Buntglas zu trennen
- sämtliche Flaschen und Gläser gereinigt sowie ohne Restinhalte abgeben
- ohne Verschluß einwerfen
- Hinweise auf den einzelnen Containern beachten



Sammeln Sie:

Glasverpackungen wie Flaschen, Konservenflaschen, Marmeladengläser, Medizingläser, Glasbruch, Kosmetikfläschchen usw.

Auf keinen Fall in die Altglascontainer gehören:

Fensterglas, Flachglas, Gläser mit Restinhalten, Spiegelglas, Kristallglas, feuerfestes Glas (Jenaer Glas), Porzellan, Keramik, Steingut, Opakglas.

Für Ihre Altglasabgaben stehen zwölf Weißglas- und zwölf Buntglascontainer auf zehn Sammelstellen zur Verfügung.

Bitte beachten Sie die Einwurfzeiten (7.00 bis 20.00 Uhr) bei den Containersammelstellen.

KOMPOSTIERUNG: DER HUMUS VON MORGEN

Kompost ist wertvoller Dünger, der von Klein- und Kleinstlebewesen aus organischen Küchen- und Gartenabfällen erzeugt wird.

Vorteile der Kompostierung:

- Rückführung organischen Materials in den natürlichen Kreislauf
- Gewinnung natürlichen Düngers
- Bodenverbesserung durch Förderung des Bodenlebens und einer besseren Wasserspeicherung
- mit geringem Arbeitsaufwand eine Verringerung der Abfallmengen um ca. 30 Prozent

TIPS für die Kompostierung in Ihrem Garten:

- Wählen Sie die Lage Ihres Komposthaufens so, daß er gut erreichbar, windgeschützt und halbschattig, z. B. unter einem Haselnußstrauch oder Holunder, plaziert ist.
- Das Kompostmaterial braucht eine entsprechende Belüftung von möglichst vielen Seiten und sollte daher weder in einer Grube noch auf einem Stein- oder Betonboden angelegt werden. Wegen der Mikroorganismen ist daher Erde als Kompostboden ideal.
- Für den Aufbau des Komposthaufens kommt es wesentlich auf die Mischung zwischen Naß- und Trockenmaterial an. Legen Sie daher neben dem Komposthaufen einen Haufen mit grobem Gartenmaterial (z. B. Strauch-, Baum-, Heckenschnitt, Stroh) an, der als Trockenmaterial zwischen den Naßmüll geschichtet werden kann.
- Bitte achten Sie darauf, daß alle verderblichen Reste immer sofort durch Erde, Kaffeesatz, Grasschnitt, Laub etc. voll abgedeckt werden.
- Als idealer Zusatzstoff empfiehlt sich z. B. Steinmehl, das überall erhältlich ist. Wirkt ideal als Rottebeschleuniger und gegen Fäulnis- und Geruchsbildung!
- Bitte beachten Sie, daß auf eine Schicht mit großem Material, das auch die unterste Schicht bilden sollte, wieder feines Material folgt.
- Zur Vermeidung von Fäulnisbildung sollten verderbliche Stoffe nicht in zu dicken Schichten aufgetragen werden. Nur so kann gewährleistet werden, daß auch der Verrottungsprozeß richtig vor sich geht.
- Zum idealen Aufbau eines Komposthaufens gehört auch, daß er weder zu trocken noch zu naß ist. Ist er zu trocken, dann fehlen die Mikroorganismen und ist er zu feucht, sterben diese ab.
- Wenn der Komposthaufen fertig ist, muß der Behälter abgebaut und neu gefüllt werden.
- Legen Sie jetzt einen neuen Komposthaufen an, indem Sie den Behälter abbauen und bearbeiten Sie den alten Haufen nach ca. acht Wochen durch Umsetzen. Innert drei bis sechs Monaten entsteht so der **wertvolle Humus**. Ohne dieses Umsetzen dauert dieser Prozeß wesentlich länger.
- Wenn Sie wissen wollen, ob der Komposthaufen „reif“ ist, dann säen Sie Kressesamen. Sollte die Kresse innert drei Tagen sprießen, dann ist der **Humus** fertig.

UMWELTKALENDER DER GEMEINDE HÖRBRANZ FÜR DAS JAHR 1996

30. März 1996:

ab 8.00 Uhr

Seeuferreinigung
Treffpunkt: Feuerwehrgarage

13. April 1996:

von 8.30 bis 11.30 Uhr
von 8.30 bis 11.30 Uhr

CARITAS-Aktion „Ein Dach über dem Kopf“
Problemstoffsammlung im Gemeindebauhof

1. Juni 1996:

von 8.30 bis 11.30 Uhr

CARITAS-Aktion „Ein Dach über dem Kopf“

16. Juni 1996:

Aktionstag „Natürlich mobil“ – „autofreier Tag“

9. November 1996:

von 8.30 bis 11.30 Uhr

Problemstoffsammlung im Gemeindebauhof

Jeden Montag 1996:

von 16.00 bis 18.30 Uhr

Sperrmüll- und Problemstoffsammlung im
Gemeindebauhof

Jeden Tag 1996:

von 7.00 bis 20.00 Uhr

Altstoffsammlung (Altpapier, Altmittel, Altkunststoff,
Altglas) bei den Containersammelstellen

CARITAS-Aktion:

Vorarlberg sammelt Gebrauchsgüter für den Wiederaufbau in Bosnien. Beim Gemeindebauhof in der Herbrandstraße können folgende Waren abgegeben werden:

- Möbel (Tische, Betten, Stühle, Regale usw.)
- Kücheneinrichtungen und Küchengeräte (keine defekten Geräte)
- Geschirr und Besteck
- Matratzen und Bettwäsche
- Werkzeug aller Art
- Nähmaschinen
- Glas und Fenster
- Türen und Beschläge
- Elektroinstallationen (Leitungen, Kleinteile, Fassungen, Lampen)
- Sanitärmaterial (WC, Waschbecken, Wasserhähne)
- Taschenlampen, Batterien
- Dispersionsfarben

Weitere Gebrauchsgüter auf Anfrage: Tel. 05572/21548



KLIMABÜNDNIS

„Aufgrund der Kenntnisse, die ich habe, sehe ich eine ganz ungeheure Bedrohung auf uns zukommen. Es geht um Millionen von Menschen, die ihre Lebensgrundlage verlieren, wenn sich das Klima innerhalb des nächsten Jahrhunderts so dramatisch verändert, wie man befürchten muß. Es wäre eine verheerende Dummheit zu sagen: ‚Jetzt – wo noch Zeit ist, etwas zu tun – legen wir die Hände in den Schoß und wenn es dann schlimm ist, fangen wir an zu reagieren.‘ Wenn wir dagegen heute langsam beginnen umzusteigen, haben wir eine gute Chance, der großen Gefahr Herr zu werden.“

Ernst Ulrich von Weizsäcker

Präsident des Wuppertal-Institutes für Klima, Umwelt, Energie

Natürliche Klimaschwankungen hat es auch in der Vergangenheit gegeben, Wissenschaftler sind sich jedoch inzwischen einig: Die momentane Klimaänderung ist hausgemacht! **„Es ist allerhöchste Zeit, dieses Problem ernst zu nehmen“**, warnen die Wissenschaftler. Die Konzentration der drei langlebigen Treibhausgase (Kohlendioxid, Stickstoffdioxid, Methan) in der Erdatmosphäre führt zu erhöhtem Treibhauseffekt. **Hauptverantwortlich für den erhöhten Treibhauseffekt sind vor allem die CO₂-Emissionen, welche durch Verwendung fossiler Brennstoffe (Kohle, Erdöl, Erdgas) entstehen.** Das CO₂ ist daher das zentrale Gas für die Umsetzungsmaßnahmen der UN-Klimakonvention. Auch Österreich hat sich dem Toronto-Ziel – der Kohlendioxid-Ausstoß soll bis 2005 um 20 Prozent weniger betragen als noch 1988 – verpflichtet. Ein Ziel, das mit den bis jetzt gesetzten Maßnahmen, nicht erreicht werden kann.

Eine Verringerung der CO₂-Emissionen kann erreicht werden durch:

1. Energiesparmaßnahmen

Die Möglichkeit, Energie zu sparen, wird noch kaum genutzt. Solange Energie so billig ist wie derzeit, besteht kein Anreiz zum Energiesparen – ökologische Steuerreform (nachhaltiges Wirtschaften soll belohnt, menschliche Arbeitskraft entlastet, Energie- und Rohstoffverbrauch mehr belastet werden).

2. Verwendung erneuerbarer Energieträger statt fossiler Energie

Solar Kollektoren, Photovoltaik, passive Nutzung der Umgebungswärme, Windenergie, Wasserkraft und Biomasse. Die Nutzung von Biomasse (land- und forstwirtschaftliche Rohstoffe) stellt ein großes Potential dar und würde gleichzeitig der Landwirtschaft eine neue Aufgabe bringen.

(Christel Knall)

Fossile Energieträger und ihr CO₂-Ausstoß

Es entstehen bei der Verbrennung von

– einem Liter Bezing	2,7 kg CO ₂
– einem Liter Heizöl	2,8 kg CO ₂
– einem Kubikmeter Gas	1,9 kg CO ₂
– bei der Erzeugung von 10 kWh Strom in kalorischen Kraftwerken	6,5 kg CO ₂

Die Entstehung von einem Kilogramm CO₂ wird besteuert:

– bei Benzin mit	S 2,10/kg CO ₂
– bei Ofenheizöl mit	S 0,35/kg CO ₂
– bei Gas und Kohle mit	S 0,-

Obwohl die schädliche Wirkung von einem kg CO₂ immer die gleiche ist, ist die Besteuerung völlig unterschiedlich!



ARBEITSGRUPPE SOZIALE NAHRaumVERSORGUNG

Die Arbeitsgruppe soziale Nahraumversorgung hatte im Jahr 1995 einen Arbeitszuwachs von über 100 Prozent gegenüber 1994 zu verzeichnen.

Das sind in Zahlen:

Nachbarschaftshilfe 2950 Stunden

Einsätze 2021 Stunden

Rollender Essenstisch – 5534 Essen zugestellt und insgesamt 3204 km zurückgelegt

Diese Zahlen verdeutlichen wie gut die Dienste in Hörbranz angenommen werden.

Es veranlaßt mich, auch als Vorsitzender der Arbeitsgruppe, allen Helfern auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön zu sagen.

Weiters möchte ich die Bevölkerung von Hörbranz aufrufen, zur Aufrechterhaltung der Leistungen diese gute Sache durch ihre Mithilfe weiter auszubauen, nur gemeinsam können wir helfen.

Der Vorsitzende: Reinhold Galehr

BABYSITTERTREFF

In den Energieferien gab es ein Treffen der aktiven Babysitter.

In der Förderwerkstätte der Lebenshilfe wurden die 16 Jugendlichen mit dieser Institution bekannt gemacht. Der Leiter der Werkstätte, Mag. Andreas Bartl,

führte durch alle Gruppen und erzählte anschaulich und einfühlsam vom Leben der behinderten Jugendlichen.

Nach einer guten Jause ging es an die Arbeit. Alle Bemängelungen und alles Lob der Eltern wurde weitergeleitet und durchdiskutiert. Auch die Wünsche und Anregungen der Babysitter wurden berücksichtigt.



Das Ergebnis sieht folgendes vor:

- Weiterhin sind die Mädchen und Burschen zum Kinderbetreuen bereit und nehmen gerne Anträge an.
- Nicht nur am Abend, sondern auch am Nachmittag.
- Regelmäßige Beschäftigung – einmal wöchentlich – ist besonders gefragt.
- Hilfe bei Hausaufgaben bei größeren Kindern kann auch gemacht werden.
- Keine Hausarbeit, aber benütztes Geschirr wird abgewaschen.
- Auch Kindergeburtstage und sonstige Feste übernehmen die Babysitter.
- Hausaufgaben machen, Essen, Fernsehen und Schlafen muß von den Eltern toleriert werden, besonders, wenn sie erst gegen Morgen nach Hause kommen.
- Die Eltern sollten gleich klar formulieren, was gewünscht wird und was nicht.
- Der Preis bleibt gleich: S 50,- pro Stunde.
- Die Vermittlung liegt weiterhin bei Gisela Schrott, Tel. 83755 (ab Mittag).

SPIELGRUPPE „DU UND ICH“

Wo können Kinder **Kinder treffen?**
 Wo **neue Freunde finden?**
 Wo **spielen?**
 Wo **basteln?**
 Wo **singen?**
 Wo **streiten?**
 Wo **lachen?**
 Wo **Feste feiern?**
 In der Spielgruppe „Ich und Du“ natürlich!



Ab Herbst ist für Kinder ab zwei Jahren (die gerne kommen) zweimal in der Woche zweieinhalb Stunden wieder Kindertreff.

Preis: S 350,- pro Monat und Kind

Die Kindergärtnerinnen: **Evi Rupp**, Tel. 8212722
Gisela Schrott, Tel. 83755

nehmen Anmeldungen gerne entgegen.

Spielgruppe Regenbogen

Anmeldungen für das "Spieljahr" 1996/1997 sind möglich bei
 Maria Traller, Tel. 82925 oder Margit Mathis, Tel. 82609



Freunde gewinnen
 Kontakt mit andern Kindern und Eltern aufnehmen
 mit Gleichaltrigen kämpfen
 farbige Hände bekommen
 einmal Prinzessin sein
 Lehm kneten
 etwas Eigenes zusammenkleben
 ein paar glückliche Spielstunden erleben
 singen, tanzen und springen
 Angst überwinden
 zusammen eine Geschichte hören
 Lärm machen dürfen

Für weitere Informationen stehen
 wir Ihnen gerne zur Verfügung

Das Betreuungsteam

LESUNG VON „JUNG-AUTOREN“ IN DER BÜCHEREI

Dicht gedrängt saßen die Zuhörer am 7. März 1996 in der Bücherei, als eine Dichterlesung der besonderen Art stattfand. Sechzehn Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 20 Jahren hatten sich Gedanken zum Thema „Denn ich will leben“ gemacht und trugen diese auf ganz unterschiedliche Art dem Publikum vor.

Einführende Worte sprach Willi Trahorsch, der Obmann des Katholischen Bildungswerkes, während Hauptschullehrerin Brunhilde Haider zu den einzelnen „Leseblöcken“ überleitete. Unter den Zuhörern befanden sich auch Raika-Chef Pius Fink und Mag. Karina Steiner, Psychologin bei der „SUPRO“ in Götzis. Im Rahmen eines landesweiten Wettbewerbes, der von der SUPRO – Werkstatt für Suchtprophylaxe – ausgeschrieben worden war, sollten die Jugendlichen ihr Schreib- und Darstellungsvermögen sowie ein positives Lebensgefühl vermitteln. Die Aktion in Hörbranz wurde von der Raiffeisenkasse, dem Elternverein, der Bücherei und dem Bildungswerk in der Form gesponsert, daß jeder „Jung-



Die Teilnehmer/innen der Lesung „Denn ich will leben“: kniend von links: Stefanie Natter, Verena Hehle, Monika Sinz, Manuela Bitschnau; stehend von links: Clemens Mairer, Florian Liendl, Daniela Erath und Suncica Udovicic, Isabel Juch, Petra Knafl, Martin Stepanek, Kerstin Trahorsch, Angela Rupp, Manfred Kornberger, Oliver Vettori, Georg Backer.

literat“ ein Honorar von 500 Schilling erhielt. Daß das Geld nicht leichtfertig vergeben wurde, zeigten die dargebotenen Texte. Ohne erhobenen Zeigefinger sprachen einige Jugendliche in Prosatexten von ihren bisherigen Lebenserfahrungen, so z. B. Angela Rupp, die in der „Lebenshilfe“ ein Praktikum ableistete und die Arbeit als äußerst sinnvoll empfand. Daniela Erath und Isabel Juch ließen ihre Lebensfreude aber auch ihre Sorgen in Gedichten widerspiegeln. Monika Sinz und Manuela Bitschnau erzählten das Märchen von Hänsel und Gretel in einer modernen, aktuellen Form. Die älteren, bereits schreiberfahrenen Teilnehmer wie Manfred Kornberger, Oliver Vettori, Martin Stepanek und Clemens Mairer trugen phantasiereiche Texte mit „erfundenem“ Inhalt vor, während Georg Backer mit seinen Parodien auf Hermes Phettberg und den Fußballer Toni Polster brillierte. Die Zuhörer waren jedenfalls von den Beiträgen begeistert. Die Jungautoren trafen haargenau das SUPRO-Motto „Denn ich will leben“ und berichteten vom „coolen, heißen Feeling, das Leben heißt“. Büchereimitarbeiterin Gisela Schrott meinte abschließend: „Es waren echt ‚starke‘ Geschichten. Ich bin hellauf begeistert!“

Willi Rupp

VOLLVERSAMMLUNG DER JAGDGENOSSENSCHAFT HÖRBRANZ

am Mittwoch, den 10. April 1996 um 20.00 Uhr im Gasthaus „Seeblick“ mit folgender Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls über die Vollversammlung vom 12. April 1995
3. Berichte des Obmannes
4. Kassabericht, Bericht der Revisoren, Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung
5. Voranschlag für das Jagdjahr 1996/97
6. Wahl der Rechnungsprüfer
7. Allfälliges

Die Vollversammlung ist beschlußfähig, wenn die Einberufung ordnungsgemäß erfolgt ist und die anwesenden Mitglieder wenigstens die Hälfte aller im Mitgliederverzeichnis ausgewiesenen Stimmen vertreten.

Ist die Vollversammlung bei ordnungsgemäßer Einberufung zum festgesetzten Zeitpunkt nicht beschlußfähig, so wird sie nach Ablauf einer halben Stunde bei unveränderter Tagesordnung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder und der auf diese entfallenden Stimmen beschlußfähig, wenn in der Einberufung der Sitzung darauf hingewiesen wurde.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß Mitbesitzer ihr Stimmrecht nur dann ausüben können, wenn ein Bevollmächtigter bekanntgegeben wurde bzw. zur Sitzung eine Vollmacht vorgelegt wird.

Der Obmann: Magnus Rauch

BEIM FUNDAMT HÖRBRANZ WURDEN NACHSTEHENDE GEGENSTÄNDE ABGEGEBEN:

blaues KTM-Herrenrad	27. 11. 1995
Damenrad, grün, Marke „Toscana“	27. 11. 1995
Herrenrad, Marke „Kästle Montagne“, Silber	15. 12. 1995
goldener Ohranhänger mit zwei kleinen Steinen „V“	19. 12. 1995
Damenrad, grün, Marke „Puch“, Dreigang	20. 12. 1995
Jugenduhr mit durchsichtigem Plastikgehäuse, schwarzes Band	29. 12. 1995
goldene Damenarmbanduhr mit weißem Band	29. 12. 1995
goldene Ohrringe, Kreolen	29. 12. 1995
silberner Engelanbieter	29. 12. 1995
zwei silberne Ringe	29. 12. 1995
Herrenrad, lila-rot, Marke „Angelo“	2. 1. 1996
Damenrad, lila, Marke „Lucka-Hit“	2. 1. 1996
Damen-Jugendrad, blau, Marke „Kalkhoff“	2. 1. 1996
Mountain-Bike, schwarz, Marke „Hager-Boger“	3. 1. 1996
Opel-Schlüssel in schwarzer „Gerster“-Tasche	12. 1. 1996
Wink-Haus-Schlüssel in kleinem blauem Rucksackanhänger	12. 1. 1996
Damenrad, lila, Marke „Torino“	12. 1. 1996
Herrenrad, blau, Marke „Toscana“, gerader Lenker	19. 1. 1996
Herrenrad, lila-schwarz, Marke „Libero“	20. 1. 1996
Schlüssel mit hl. Josef- und Kind-Anhänger	22. 1. 1996
goldenes Halskettchen mit kleinem Herz	24. 1. 1996
kleine, blaue Geldtasche mit Inhalt	25. 1. 1996
türkis-pinke Ringerturnschuhe	26. 1. 1996
Autoschlüssel mit schwarzem Anhänger „Raiba“	26. 1. 1996
Panzer-Armbandkette	26. 1. 1996
schwarze Geldbörse	26. 1. 1996
Kinderfäustlinge, lila-pink	16. 2. 1996
kleiner, goldener Schlüssel mit Venezia-Anhänger	20. 2. 1996
VW-Schlüssel mit rotem Anhänger „Kiha 18“	20. 2. 1996
Neylon-Geldbörse, pink, mit DM-Betrag	1. 3. 1996
bunte Jugenduhr mit schwarzem Band, gemustert	4. 3. 1996

VERLUSTMELDUNGEN:

kleine, schwarze Geldbörse	4. 12. 1995
blaue Stoffgeldtasche mit Schülerausweis	6. 12. 1995
Mountain-Bike, blau, Marke „High Colorado“	18. 12. 1995
goldene Halskette, Anhänger mit Telefonnummer	27. 12. 1995

anthrazitfarbene Wollfingerhandschuhe	27. 12. 1995
Bike, lila, Marke „Osmos“	3. 1. 1996
Trachten-Halskette mit zwei Krandeln	3. 1. 1996
„Honda“-Schlüsselbund mit silbernem Messerchen	8. 1. 1996
zwei Schlüssel an einer Kette	16. 1. 1996
graue Wollmütze	16. 1. 1996
grünes Damenrad, Dreigang, Marke „Puch“	22. 1. 1996
Stofftasche mit Stricksachen	22. 1. 1996
Schlüsselbund mit „R“-Anhänger	29. 1. 1996
ein Schlüssel mit Kleeblattanhänger und Herz	29. 1. 1996
vier Schlüssel mit ÖMV-Anhänger	5. 2. 1996
goldenes Armband mit hellen Steinen	6. 2. 1996
Schlüsselbund mit „Peugeot“-Autoschlüssel	8. 2. 1996
dunkel-/hellbraune Geldbörse	9. 2. 1996
offener Geldbetrag	9. 2. 1996
VW-Autoschlüssel mit Fußballtoranhänger	16. 2. 1996
zwei schmale Eheringe	16. 2. 1996
Handy-Telefon	20. 2. 1996

VEREINSLEBEN – GEMEINSCHAFTSLEBEN

ERFOLG DES EC HÖRBRANZ STOCKSPORT

Der EC Hörbranz konnte sich bei der 13. österreichischen Staatsmeisterschaft im MIXED am 18. Februar 1996 in der Rheinhalle in Lustenau den dritten Platz erkämpfen. Die erfolgreichen Spieler waren: Erika Müller, Helga Spielhofer, Martha Gauster, Franz Gauster, Armin Gauster und Josef Kassegger.

TOYOTA UTTC HÖRBRANZ

Vereinsmeisterschaft

Der 7. Jänner stand ganz im Zeichen der Vereinsmeisterschaft 1995. Spannende, faire und auf hohem Niveau stehende Partien waren zu sehen. Eine tolle Tagesverfassung bescherte unserem Josef Fessler gleich drei Titel sowie einen zweiten Platz in der Klasse Senioren A. Josef Fessler ist seit der Vereinsgründung 1948 Mitglied unseres Vereines. Besonders erfreulich, daß auch unser Nachwuchs mit Birgit Kupsch und Oliver Diez ein kräftiges Lebenszeichen von sich gab.



Josef Fessler – erfolgreichster Routinier bei der Vereinsmeisterschaft 1995.

Unterstufe weiblich:

1. Palma Kohlhaupt, 2. Nicole Madlener, 3. Sonja Hagspiel

Unterstufe männlich:

1. Siegfried Mitterhumer, 2. Thomas Mittelberger, 3. Lukas Steiner

Schüler: 1. Oliver Diez, 2. Alexander Hiebeler, 3. Christian Loitz

Jugend: 1. Gernot Mitterhumer, 2. Birgit Kupsch, 3. Kuno Hutter



Staatlich geprüfter Tischtennis-Lehrwart Hartwig Treiber

Hartwig Treiber, der seit einigen Jahren unser Nachwuchsstraining mitgestaltet, hat in einer dreiteiligen Ausbildung in Linz den Lehrwarte-Kurs mit gutem Erfolg abgeschlossen. Wir freuen uns, daß Hartwig (der auch in unserer Landesliga-Mannschaft spielt) sein Können auch weiterhin mit Ruhe und offenem Herzen gegenüber unserem Nachwuchs weitergibt.

Ergebnisse:

Damen:

1. Birgit Kupsch, 2. Sonja Skerbinjek, 3. Claudia Hartmann

Herren A:

1. Paul Rattin, 2. Hans Kruzinski, 3. Achim Kruzinski

Herren B:

1. Günter Absenger, 2. Achim Kruzinski, 3. Peter Bayer

Herren C:

1. Josef Fessler, 2. Oliver Diez, 3. Werner Zukovski

Senioren A:

1. Peter Bayer, 2. Josef Fessler, 3. Günter Kupsch

Senioren B:

1. Josef Fessler, 2. Fritz Gössl, 3. Hans Lingenhöle

Doppel:

1. Treiber/Fessler, 2. Hartmann/Mathis, 3. Schmitzer/Diez

Hobby:

1. Alfred Schupp, 2. Otto Diez, 3. Theo Heinz

43. internationales Tischtennis-Mannschafts-Osterturnier!

Der Tischtennisverein freut sich auf alle tischtennisbegeisterten Zuschauer beim Osterturnier um den Wanderpokal der Gemeinde Hörbranz.

Wann: Ostermontag, 8. April 1996

Beginn: 9.00 Uhr

Ort: alte Turnhalle

Titelverteidiger und Sieger 1995: TTC Bodnegg (BRD)

UTTC Hörbranz

VON DER TURNERSCHAFT HÖRBRANZ

Unter dem Beisein zahlreicher Vereinsmitglieder sowie des VLV-Präsidenten Bruno Wüstner, Vizebürgermeister Franz Pichler und des Ehrenmitglieds Hans Kletschka wurde die heurige Jahreshauptversammlung der TS Hörbranz abgehalten. Obmann Manfred Streit hob im 84. Vereinsjahr besonders seine Sorgen wegen des Nachwuchs- und Mitgliederschwunds hervor.

Sportlich brachte das Jahr 1995 wieder beachtliche Erfolge.

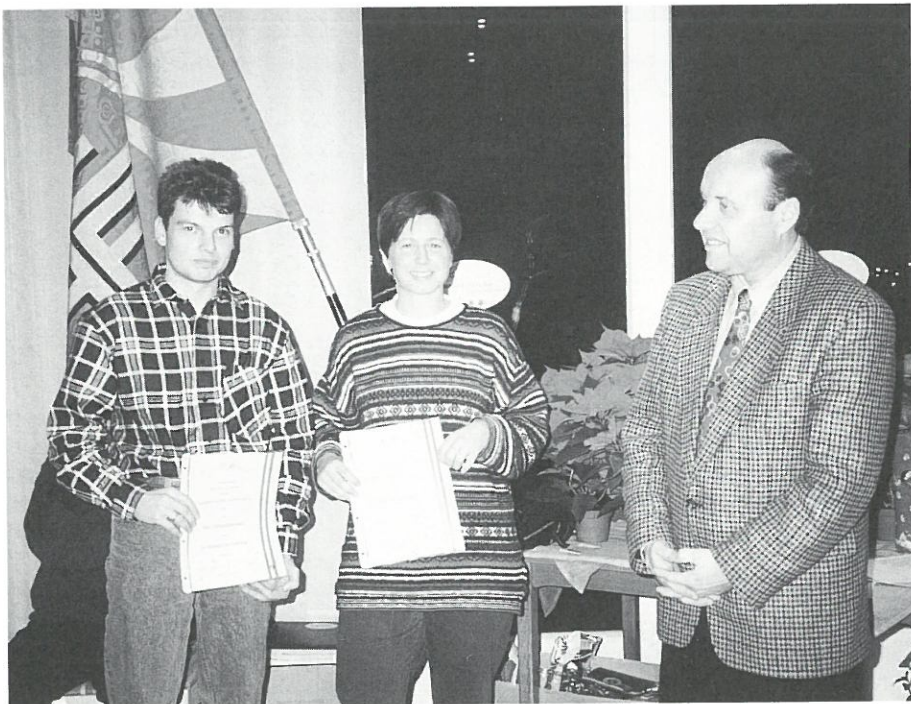
Beim Hofsteigtturnfest in Wolfurt gab es durch Harald Geißler und Marius Köb zwei erste Ränge, Silber errangen Martina Köb, Simon Paterno, Florian Erath, Florian Liendl, Marco Bonvisutto und Simone Kröll. Im Juni 1995 belegte Barbara Boch bei den österreichischen Meisterschaften im Kugelstoßen den siebten Rang. Bei den österreichischen Mehrkampf Wettbewerben erkämpfte sich Simone Igl den beachtlichen neunten Rang. Dieselbe Athletin holte sich Silber im Speerwurf bei den Jugendstaatsmeisterschaften, wodurch sie den Sprung in den österreichischen Juniorenkader schaffte. Das Limit für die Junioren-EM ist somit in greifbare Nähe gerückt.

Den ungebrochenen Beliebtheitsgrad des Aerobictrainings unter der Leitung von Karl Schmelzenbach und Margarethe Troy dokumentiert der Umstand, daß im Herbst fast 80 regelmäßige Teilnehmer zu den Trainings kamen.

Sportlicher und sozialer Aspekt halten sich bei der Frauenriege die Waage, wobei heuer unter der Leiterin Erika Bösch erstmals eine Sommer-Nachtwanderung durchgeführt wurde, die regen Zuspruch bekam.

Die Abteilung Geselligkeit wird von Karl Pokerschnig hervorragend vertreten, der u. a. für das Turnerkränzle, den Osterhasenjaß, das Grillfest und den Vereinsausflug nach Rothenburg verantwortlich zeichnet.

Erfreulicherweise konnte auch im Vereinsjahr 1995 wieder verdienstvolle Mitglieder geehrt werden. Walter Matt erhielt für 37 Jahre Mitgliedschaft und ständige Mithilfe bei Veranstaltungen die Vereinsehrennadel in gold. Ruth Laninschegg und Karl Schmelzenbach wurde das bronzene Ehrenzeichen des ÖLV angesteckt.



Von links nach rechts: Karl Schmelzenbach, Ruth Laninschegg, VLV-Präsident Bruno Wüstner

Keine gravierenden Änderungen brachten die Neuwahlen für die Vereinsjahre 1996 und 1997.

Obmann: Manfred Streit, Stellvertreter: Wilfried Vettori, Schriftführer: Merbod Breier, Kassier: Pius Fink, Fähnrich: Helmut Stöß, Vizefahnrich: Markus Podhradsky, Sportwart: Walter Kinkel, Vergnügungswart: Karl Pokerschnig, Beirätin: Ingrid Köb, Beirat: Siegfried Podhradsky, Pressewart: Lothar Köb, Zeugwart: Josef Köb, Chronist: Hans Kletschka, Riegenleiterin Frauenturnen: Erika Bösch, Riegenleiter Kinderturnen: Michael Hemetsberger, Riegenleiter Männerturnen: Werner Tratter, Riegenleiter Leichtathletik: Ruth Laninschegg, Riegenleiter Aerobic: Karl Schmelzenbach, Rechnungsprüfer: Rudi Stieger und Ilga Hehle. In seiner Vorschau für das Jahr 1996 gibt der Obmann bekannt, daß die Raiba neben der Firma HEAD als Cosponsor für das internationale Mai-Meeting bereitsteht.

OPAL FC HÖRBRANZ BERICHTET



Jugend U 16 I – Spielgemeinschaft OPAL FC Hörbranz/SC Hohenweiler, Dress-Sponsor: Raumausstattung Richard ACHBERGER, Hörbranz, Trainer: Edgar Knünz, Franz Domig

Jugend U 16 I – Spielgemeinschaft OPAL FC Hörbranz/SC Hohenweiler. Auf eine überaus erfolgreiche Herbstsaison kann die Jugendmannschaft der Spielgemeinschaft FC Hörbranz/SC Hohenweiler zurückblicken. Mit der Qualifikation für die im Frühling beginnende **Vorarlberger Jugend-Meisterrunde** wurde das gesteckte Ziel für die Herbstsaison mit großem Engagement, Willenskraft und persönlichem Einsatz von allen Spielern erreicht. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, herzlich bedanken.

Dress-Sponsor: Raumausstattung Richard ACHBERGER, Hörbranz.

Ein besonderes Dankeschön gilt unserem Dress-Sponsor (Bild) **Raumausstattung Richard Achberger** in Hörbranz. Mit diesem wunderschönen, qualitativ hochwertigen Dress ist es gelungen, unsere Mannschaft zum richtigen Zeitpunkt zusätzlich zu motivieren.

HERZLICHEN DANK!

Die Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung durch Unternehmer aus unserer Region zeigt, daß der Nachwuchsarbeit beim OPAL FC Hörbranz eine besonders große Bedeutung beigemessen wird. Freizeitbeschäftigungen bilden in der heutigen Gesellschaft immer mehr das Bindeglied zwischen Familie, Schule und Ausbildung der Kinder bzw. Jugendlichen.

Die gemeinsamen Aktivitäten fördern die Kameradschaft unter den Kindern bzw. Jugendlichen, Zusammenführung von unterschiedlichen sozialen Schichten und nicht zuletzt die Integration von Ausländern in unserer Gemeinde.

Zahlen und Fakten zur Herbstsaison:

Im letzten Spiel der Herbstrunde gegen die Mannschaft vom SV Lochau (Endergebnis 1:1) konnte sich unsere Jugendmannschaft den vierten Tabellenplatz sichern. Die Ausgangsposition vor diesem Spiel stellte sich als besonders brisant dar, da bei einem Sieg der Titel des inoffiziellen Herbstmeisters wank, bei einem Unentschieden die sichere Qualifikation und bei einer Niederlage gar das Ausscheiden aus der Meisterrunde. Schließlich kam es zu einer gerechten Punktteilung in dieser dramatischen Begegnung, welche für beide Mannschaften die Qualifikation zur Meisterrunde bedeutete.

Abschlußtablette Jugend Gruppe 1:

1. FC Hard	29	60:24	+ 36
2. SC Lochau	29	32:21	+ 11
3. FC Dornbirn	28	43:21	+ 22
4. SPG FC Hörbranz/SC Hohenweiler	28	39:20	+ 19
5. Viktoria Bregenz	28	35:21	+ 14
6. SW Bregenz	22	50:25	+ 25
7. SPG DSV Rollfix	21	40:33	+ 7
8. FC Lustenau	19	30:33	- 3
9. SPG Langen/Sulzberg	19	32:41	- 9
10. FC Höchst	11	22:36	- 14
11. FC Lauterach	11	17:31	- 14
12. FC Schwarzach	9	32:51	- 19
13. SPG Wolfurt	3	20:46	- 26
14. Austria Lustenau II	1	18:68	- 50

Die vier Erstplatzierten konnten sich somit für die Meisterrunde im Frühjahr qualifizieren.

Die Torschützen:

Dietmar Fink	9
Armin Kleiner	9
Stefan Knünz	7
Arno Huber	6
Mecit Gürgen	4
Manuel Fessler	3
Patrick Malang	1

In den insgesamt 13 Spielen konnte unser Jugendteam die Bilanz von einer Niederlage, vier Unentschieden und acht siegreichen Spielen erreichen.

Wir wünschen der Mannschaft und den Betreuern für die Meisterrunde im Frühling alles Gute und die erfolgreiche Fortsetzung der Meisterschaft. Die Bevölkerung von Hörbranz laden wir herzlich zu den Spielen unserer Nachwuchsmannschaften und ersten Kampfmannschaft herzlich ein.



Knaben C OPAL FC Hörbranz, Dress-Sponsor: Raum-Design Bernhard Jochum, Trainer: Eugen Eienbach

Im Sommer 1995 wurde beim OPAL FC Hörbranz die Idee geboren, eine **Knaben-C-Mannschaft** zu gründen. Mit Eugen Eienbach, Markus Gartner und Nachwuchs-Tormann-Trainer Wolfgang Praml wurden auch drei Betreuer gefunden. Mit viel Geschick konnte eine junge Mannschaft geformt werden, die bei den im Herbst besuchten Knaben-C-Turnieren unerwartet viele schöne Erfolge erzielen konnte.

Der krönende Abschluß der erfolgreichen Herbstsaison war das vom OPAL FC Hörbranz veranstaltete Knaben-C-Turnier, das mit elf Mannschaften das bestbesuchte Turnier im Herbst war.

Anläßlich dieses Turnieres konnte auch das von **Raum-Design Bernhard Jochum** gesponserte Dress der Knaben-C-Mannschaft überreicht werden.

HERZLICHEN DANK!

OPAL FC Hörbranz



BERICHT DES RINGERVEREINS AC HÖRBRANZ – 1996 40JÄHRIGES BESTANDSJUBILÄUM

Erfolgreicher Start in das Jubiläumsjahr!

Auch zu Beginn des Jubiläumsjahres, bekanntlich feiert der AC Hörbranz in diesem Jahr das 40jährige Bestandsjubiläum, konnten die aktiven Ringer mit einem sportlichen Präsent besonderer Art aufwarten.

So war es überaus erfreulich, daß bei den am 20. Jänner 1996 in Götzis durchgeführten Landesmeisterschaften der allgemeinen Klasse gleich zwei Titel durch Hüsseyin Akpinar und Thomas Jochum errungen werden konnten. Beim Titelgewinn von Thomas Jochum muß man ganz besonders den enormen Kampfegeist hervorheben. Denn schon beim ersten Kampf verletzte sich Thomas am Brustkorb (im Spital wurden später zwei gebrochene Rippen festgestellt), was ihn aber am Weiterringen nicht hinderte und er somit den begehrten Titel gewann. Für solch einen enormen Einsatz müssen wir Thomas besonderes Lob zollen.



Einen weiteren Höhepunkt in diesem noch jungen Sportjahr erzielte Ali Rica-Tunc bei den österreichischen allgemeinen Staatsmeisterschaften am 3. und 4. Februar 1996 in Klaus. Auch Ali konnte sich nach einem kämpferisch und auch taktisch guten Auftreten bei diesen Meisterschaften über seinen Titel in der allgemeinen Klasse freuen, nachdem er seinen Gegnern keine Chancen gelassen hatte.

Wie schon kurz erwähnt, feiert der AC Hörbranz das 40jährige Bestehen. Dieses Ereignis wird in diesem Jahr zum Anlaß genommen, im sportlichen und auch im festlichen Bereich ein wenig mehr aktiv zu werden.

So veranstaltet der AC Hörbranz von 26. bis 28. April 1996 den internationalen „Gartner-Cup“ mit zehn teilnehmenden Nationen. Diese Veranstaltung ist in diesem Altersbereich die größte, die in Österreich stattfindet. Auf dieses „Großereignis“ möchten wir Sie jetzt schon aufmerksam machen und würden uns auch über Ihren zahlreichen Besuch freuen.

Die Vereinsleitung des AC Hörbranz

SCHI-CLUB-VEREINSMEISTERSCHAFT

Der Schi-Club Hörbranz hat im Februar 1996 in Schetteregg seine Vereinsmeisterschaften und in Zusammenarbeit mit den Hörbranzern Schulen in Mögers die Schülermeisterschaften durchgeführt.

Ergebnisse Vereinsmeisterschaften 1996:

Kinder I männlich:	1. Harald Geissler
Schüler I weiblich:	1. Sabine Juch, 2. Angela Schmid
Schüler I männlich:	1. Stefan Geissler, 2. Lukas Malin
Schüler II weiblich:	1. Doris Violand – Vereinsmeisterin und Vereinsschülermeisterin
Schüler II männlich:	1. Christian Juch – Vereinsschülermeister, 2. Markus Schmid
Altersklasse III männlich:	1. Helmut Reichart, 2. Heinz Reichart
Altersklasse II männlich:	1. Max Juch – Vereinsmeister, 2. Richard Geissler
Altersklasse I weiblich:	1. Ilga Hehle
Altersklasse I männlich:	1. Erich Feurstein, 2. Thomas Riesterer

Ergebnisse Schülermeisterschaften 1996:

Volksschulklasse 1 weiblich:	1. Stephanie Wild, 2. Verena Fessler
Volksschulklasse 2 weiblich:	1. Sabrina Knill – Volksschulmeisterin, 2. Patricia Wild
Volksschulklasse 2 männlich:	1. Michael Mattle
Volksschulklasse 3 männlich:	1. Michael Royer, 2. Janis Kinkel
Volksschulklasse 4 weiblich:	1. Letizia Willburger, 2. Sabrina Lissy
Volksschulklasse 4 männlich:	1. Simon Paterno – Volksschulmeister, 2. Andreas Kresser
Hauptschulklasse 1 weiblich:	1. Sabine Juch, 2. Anita Eller
Hauptschulklasse 1 männlich:	1. Alexander Feuerle, 2. Wolfgang Mennel
Hauptschulklasse 2 weiblich:	1. Caroline Schmid, 2. Monika Kalb
Hauptschulklasse 2 männlich:	1. Dominik Malang, 2. Christoph Jochum
Hauptschulklasse 3 weiblich:	1. Sandra Müller – Hauptschulmeisterin, 2. Julia Heine
Hauptschulklasse 3 männlich:	1. Markus Winder, 2. Mathias Kalb
Hauptschulklasse 4 weiblich:	1. Raphaela Heine, 2. Veronika Frick
Hauptschulklasse 4 männlich:	1. Andreas Kalb – Hauptschulmeister, 2. Jürgen Frick

Für den Schi-Club Ilga Hehle

INFORMATIONEN DES MÄNNERCHORES

Bei einer vereinsinternen Feier konnten zwei verdiente Sänger geehrt werden. Toni Grabherr, dessen Großvater und Vater schon Geschichte in unserem Verein geschrieben haben, wurde zum Ehrenchorleiter ernannt.

Über 40 Jahre ist der Jubilar in unserem Verein tätig. Als guter Sänger im ersten Tenor war er bald eine wertvolle Stütze des Chores. Auch als Ausschußmitglied stand Toni dem Verein stets hilfreich zur Seite. 1974 übernahm Toni Grabherr die musikalische Leitung des Chores. 13 Jahre war er ein engagierter und umsichtiger Chorleiter. Erfreulicherweise blieb der Jubilar nicht nur dem Chor als Sänger und Solist erhalten, sondern ist als Chorleiterstellvertreter dem Verein eine große Hilfe.

Josef Müller wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Er trat 1950 in unseren Verein ein. Mit seiner sicheren Stimme war er bald eine Verstärkung im zweiten Baß. Welch großer Idealismus vorhanden ist, zeigt seine 45jährige Vereinszugehörigkeit.

Den Jubilaren wollen wir für ihr Pflichtbewußtsein nochmals herzlich danken. Wir wünschen ihnen noch viele schöne und gesunde Jahre beim Männerchor.



Ehrenchorleiter Toni Grabherr, Chorleiter Axel Girardelli, Ehrenmitglied Josef Müller, Vorstand Paul Margreitter (von links nach rechts).

MAISINGEN DES MÄNNERCHORES

Bitte notieren Sie Ihren Termin aus folgendem Plan.

Dienstag, 23. April 1996, Beginn 18.00 Uhr:

Dorf – Raiffeisenplatz – Kirchweg – Erlach

Samstag, 27. April 1996, Beginn 13.00 Uhr:

Rosenweg – Branntmann – Giggelstein

Dienstag, 30. April 1996, Beginn 18.00 Uhr:

Josefsheim – Grünau

Mittwoch, 1. Mai 1996, Beginn 10.00 Uhr:

Oberdorf – Berg

Samstag, 4. Mai 1996, Beginn 13.00 Uhr:

Fronhofen – Backenreute – Hochreute – Halbenstein

Als Ausweichtermine haben wir Freitag, den 10. Mai und Samstag, den 18. Mai 1996 vorgesehen.

Am Sonntag, den 12. Mai 1996 (Muttertag) werden wir um 9.00 Uhr den Gottesdienst in unserer Pfarrkirche mitgestalten.

Auf ein Wiedersehen freut sich

Euer Männerchor

VOM MUSIKVEREIN

Musikverein Hörbranz beendet 1995 mit einem Glanzlicht!

Dirigent Walter Kofler präsentierte Blasmusik auf hohem Niveau.

Trotz Schneefall und Kälte ließ sich das blasmusikbegeisterte Publikum von Hörbranz und Umgebung nicht abhalten, das traditionelle Stephanskonzert des Musikvereines Hörbranz zu besuchen. All jene, die kamen und den Saal bis zum letzten Platz füllten, bekamen Blasmusik vom Feinsten vorgetragen.

Der Musikreigen spannte sich über weihnachtliches wie „Macht hoch die Tür oder Jesu, Joy of Man's desiring“ von Johann Sebastian Bach bis zu Werken von Alfred Reed, G. Rossini und dem neu für Blasmusik arrangierten Musical „An American in Paris“ von G. Gershwin.

Der Erfolg ließ Stimmen aufkommen, dieses Konzert zu wiederholen. Für das Stephanskonzert 1996 muß diese Anregung sicherlich im Verein diskutiert werden.



*Drei verdiente
Musikanten,
nämlich von
links nach
rechts:
Ludwig Matt,
Flügelhorn,
Franz Reischle,
Horn,
Josef Sutter,
Posaune,
erhielten die
Ehrenmitglieds-
schaft des
Musikvereins
Hörbranz.*



Zur bestandenen JMLA-(Jungsmusikanten-Leistungsabzeichen)Prüfung durfte der Musikverein auch heuer wieder sieben Jungmusikanten gratulieren.

Das Abzeichen erhielten in:
Bronze: Daniel Flatz (Trompete), Angelika Kleiser (Querflöte), Christof Plangger (Bass), Markus Schmid (Posaune)
Silber: Michaela Mairer (Klarinette), Martin Vettori (Saxophon)
Gold: Oliver Vettori (Klarinette)

Musikball ein voller Erfolg!

Auch der Musikball war zur Freude aller Musikanten wieder sehr gut besucht. Die Bigbandeinlage des Vereins sowie der Auftritt der Faschingsgilde, an der Spitze das Prinzenpaar Melitta und Martin, sorgten für angenehme Abwechslung.

Maiblasen des Musikvereins

Auch heuer zieht der Musikverein Hörbranz Ende April und Anfang Mai durch die Straßen und Parzellen von Hörbranz, um der Bevölkerung einen blasmusikalischen Frühjahrsgruß zu überbringen. Bitte beachten Sie, daß sich die Routen gegenüber dem Vorjahr teilweise geändert haben!

Der Musikverein kommt an folgenden Tagen in die einzelnen Ortsteile:

Dienstag, 23. April 1996, Beginn 18.30 Uhr:

Steinmetz Troy – Leiblach bis Wegscheider – Am Sportplatz – Lochauer Straße – Familien Doppelhofer/Halder

Donnerstag, 25. April 1996, Beginn 18.30 Uhr:

Salvatorianerkloster – Salvatorstraße – Haldenweg – Herrnmühlestraße – Seestraße – Firma Deuring – Praml/Austria – Unterhochsteg – Blumenweg – Gartenstraße bis Familie Hehle

Samstag, 27. April 1996, Beginn 13.00 Uhr:

Sennerei – Raiffeisenplatz – Gemeindeamt – Unterdorf – Richard-Sannwald-Platz – Oberhochsteg – Weidach – Starenmoos – Straußen – Gasthaus „Altle Mühle“ – ECP-Park

Dienstag, 30. April 1996, Beginn 18.30 Uhr:

Oberer Kirchplatz – Lindauer Straße – Lehmgrube – Georg-Flatz-Weg – Sonnenweg – Allgäustraße – Seeblick bis Einmündung Erlachstraße – Erlachstraße – St. Martinsweg – Teil – Gasthaus „Krone“

Mittwoch, 1. Mai 1996 (Staatsfeiertag), Beginn 7.00 Uhr:

Tankstelle Meyer – Kirchweg bis Haus Elfriede – Reutemannweg – Brantmann – Allgäustraße – Giggelstein – Backenreute – Halbenstein – Hochreute – Fronhofen – Allgäustraße – Rosenweg – Rhombergstraße – Ziegelbachstraße – Schwedenstraße – Gasthaus „Rose“

Sonntag, 5. Mai 1996, Beginn 7.30 Uhr:

Schützenstraße – Leonhards – Josef-Matt-Straße – Josefsheim – Flurweg – Grünau – Diezlings – Berg – Römerstraße bis Familie Breier

Der Musikverein möchte sich bei der Bevölkerung von Hörbranz im voraus für die Spendierfreudigkeit bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Euer Musikverein

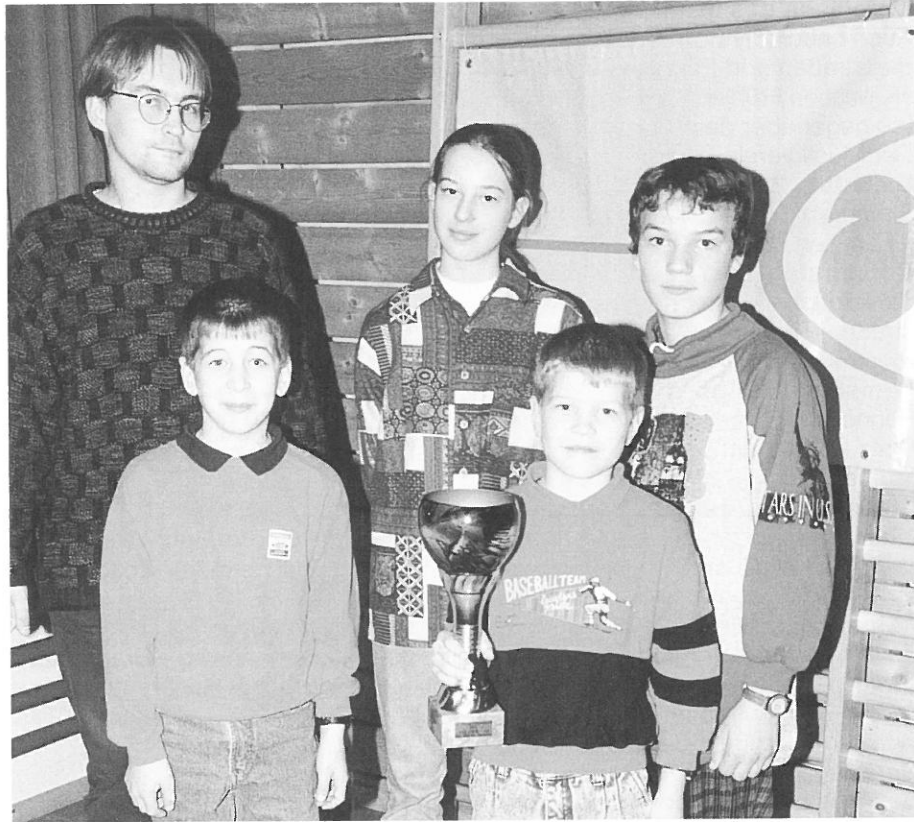
SCHACHVEREIN HÖRBRANZ

Erfreuliche Erfolge bei den jüngsten Schachspielern. Bei der am 2. und 3. Jänner 1996 durchgeführten Vorarlberger Nachwuchs-Schacholympiade in Hohenems haben über hundert schachbegeisterte Kinder und Jugendliche teilgenommen.

Die Hörbranzler Jugend startete mit:

Janis KINKEL (U 10 – Jahrgang 1986 und jünger)
Gerrit KINKEL (U 12 – Jahrgang 1984/85)
Gernot HIEBELER (U 14 – Jahrgang 1982/83)

1. Rang
5. Rang
12. Rang



Jugendtrainer Mario Greissing mit Martina Mangold, Gernot Hiebeler, Gerrit und Janis Kinkel.

Auszug aus der Vorarlberger Tageszeitung:

Favorit Janis Kinkel aus Hörbranz war bei den Jüngsten (U 10) eine Klasse für sich und gewann alle Partien. Auch Gernot Hiebeler und Gerrit Kinkel erkämpften bei der großen Anzahl an Turnierspielern ausgezeichnete Ränge.

Die älteren Mitglieder des Schachvereins Hörbranz laden alle Senioren zum Schach- und Mühlespielen ein. Jeder, der Interesse an einem gemütlichen Stammtisch hat (auch Nicht-Schachspieler), ist herzlich eingeladen.

Wo: Cafeteria im Josefsheim Hörbranz (neues Pflegeheim)

Wann: **jeden ersten Dienstag** im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr



Aller Anfang ist schwer. Hier ein Foto von unserem ersten Nachmittag-Hock.

Ein herzliches Dankeschön an die Josefsheim-Crew für die freundliche Aufnahme und an die Sponsoren von Schach- und Mühlespielen. Die Raiba Hörbranz (Pius Fink) sponserte zwei Schachgarnituren, die Bäckerei Gunz eine Schachgarnitur und Bäckerei/Café Fink eine Schachgarnitur.

Beim traditionellen Jahresabschluß-Kegeln (Juxkegeln) des Schachvereins Hörbranz wurden wir wieder um eine Erfahrung reicher. Unser Schachverein verfügt über ausgezeichnete Kegler!

Den ersten Platz belegte mit 4104 Punkten Peter Notegger, gefolgt von Franz Hiebeler mit 4035 Punkten und Heinz Ullmann mit 3624 Punkten. Herzlichen Dank an alle Sportfreunde, welche am Gelingen dieser netten Veranstaltung (Preise: Raika Hörbranz) aktiv mitgewirkt haben.

Hans Schwärzler

OBST- UND GARTENBAUVEREIN HÖRBRANZ

Bezirksveranstaltung: „Feuerbrand an Obst- und Ziergehölzen“

Ort: Hard, Seezentrum, großer Saal

Termin: Mittwoch, 17. April 1996, um 20.00 Uhr

Vortrag von Herrn Gärtnermeister Gebhard Bechter, Obstbaureferent der Landwirtschaftskammer.

Diese Bakterienkrankheit hat im Leiblachtal und im Vorderwald bereits großen Schaden angerichtet. Vier Hektar Intensivobstbau und 650 Hochstämme sind bereits befallen! Bei uns erfahren Sie, was zu tun ist.

Weiters möchten wir darauf hinweisen, der Pflege von Obstbaum-Hochstämmen mehr Augenmerk zu schenken, insbesondere sollten die Misteln weggeschnitten werden, da diese Pflanze eine Schmarotzerpflanze ist und bis zum Baumtod führen kann.

AMNESTY INTERNATIONAL – ÖSTERREICHISCHE SEKTION

„Ob ich lebe oder sterbe ist unerheblich. Es reicht mir, daß ich weiß, daß Menschen Zeit, Geld und Energie einsetzen, um gegen ein Übel unter vielen anzukämpfen. Wenn sie heute nicht Erfolg haben, so werden sie morgen erfolgreich sein. Wir müssen weiterkämpfen, damit die Welt ein besserer Ort für die Menschheit wird. Und jeder kann seinen Teil dazu beitragen. Ich grüße alle diese Menschen.“

KEN SARO-WIWA, Mai 1995

KEN SARO-WIWA war Träger des alternativen Nobelpreises, Vorsitzender der Bewegung für das Überleben der Ogoni, früherer Präsident des nigerianischen Schriftstellerverbandes und erhielt erst kürzlich den Dr.-Bruno-Kreisky-Preis für Verdienste um die Menschenrechte. Gemeinsam mit acht weiteren Ogoni-Mitstreitern wurde er auf Grund fadenscheiniger Anschuldigungen am 10. November 1995 hingerichtet, um deren Stimmen für eine gerechtere Welt verstummen zu lassen.



Menschen für die Menschenrechte

Wer sich gegen staatliche Gewalt und Willkür einsetzt, riskiert in vielen Ländern Verfolgung oder sogar sein Leben. 1995 war unser Einsatz für die Menschenrechts-Aktivistinnen in aller Welt ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Weitere Schwerpunkte 1995 waren:

- 25 Jahre ai-Arbeit in Österreich;
- Kampagne für die Menschenrechte der Frauen weltweit im Hinblick auf die Weltmenschenrechts-Konferenz in Peking im September 1995 (siehe Foto);
- Kampagne für die „Verschwundenen Menschen“ im ehemaligen Jugoslawien;
- regelmäßige, monatliche Infostände in der Bregenzer Kaiserstraße;
- Vorträge in Schulen;
- Gottesdienste in verschiedenen Kirchen;
- jährlicher, großer Bücherflohmarkt in Hörbranz.

Die Gruppe 74 trifft sich regelmäßig einmal im Monat und zwar: am ersten Mittwoch um 20.00 Uhr in der Volksschule Hörbranz. Wer sich vorstellen könnte, für die Menschenrechte weltweit etwas zu tun, komme doch einfach unverbindlich zu einem unserer Gruppentreffen oder nehme persönlich Kontakt mit einem unserer aktiven Mitglieder auf:

German BADER, Hohenweiler
 Christl DORN, Hörbranz
 Aurelia GÄCHTER, Bregenz
 Irmgard HALLER, Hörbranz
 Christel KNALL, Hörbranz
 Hiltrud KUEN, Lochau
 Gerti PURIN, Bregenz
 Irmi ROTHMUND, Bregenz
 Rita SCHAFFER, Hörbranz
 Christine SIGG, Hörbranz

AUTOTEILEN PLANT STANDPLATZ AUCH IN HÖRBRANZ

Auch in Hörbranz soll AutoTeilen bald möglich sein. Weil sich schon einige Interessierte gemeldet haben, plant der Verein AutoTeilen die Eröffnung eines Standplatzes. Detailliertes Informationsmaterial kann jederzeit bei AutoTeilen Vorarlberg, Telefon 05572/51864, angefordert werden.

Derzeit teilen sich in Österreich rund 400 Familien 40 Autos. Ihr Motto: Autos benutzen statt besitzen. In Vorarlberg gibt es elf Wagen – in Bregenz, Wolfurt, Schwarzach, Dornbirn, Lustenau, Rankweil und Feldkirch.

Die Erfahrungen sind bisher äußerst positiv: In den vergangenen drei Jahren gab es in Vorarlberg erst zwei Austritte bei rund 100 Mitgliedern. „Unsere Mitglie-

der kommen aus allen Einkommensschichten. AutoTeilen wird von Familien mit Kindern genauso genutzt wie von Singles“, erzählt Vorarlberg-Obmann Ulrich Klapper. „Sogar Firmen nutzen AutoTeilen bereits.“ Auch die Nutzungen der Autos sind ganz verschieden. Kurze Fahrten zum Einkaufen, ganztägige Ausflüge, aber auch mehrwöchige Urlaube werden mit den Autos bereits unternommen.

Die Kosten für die Mitglieder sind im Vergleich zu einem eigenen Auto gering: Neben einer Mitgliedsgebühr von 100 Schilling pro Monat ist nur für die tatsächlichen Fahrten zu bezahlen. Für einen Kleinwagen werden zum Beispiel maximal drei Schilling pro Kilometer und bis zu 17 Schilling pro Stunde verrechnet. Die Preise können nur deshalb so niedrig gehalten werden, weil AutoTeilen als Verein nicht auf Gewinn ausgerichtet ist.

Das eigentliche Ziel des Vereins, umweltfreundliche Mobilität anzubieten, ergibt sich bei AutoTeilen wie von selbst. Weil das Auto nicht direkt vor der Haustüre steht und ein wenig Planung nötig ist, reduziert sich die Zahl der Fahrten deutlich. Und weil sich jede Fahrt direkt am Konto niederschlägt, werden vermehrt günstige öffentliche Verkehrsmittel benutzt. Pro Auto, so ergab eine Studie, werden jährlich 20.000 Kilometer eingespart.

Vorarlberg-Obmann Ulrich Klapper: „Uns geht es rein um umweltfreundliche Autobenutzung. Ganz nebenbei sparen sich unsere Mitglieder einen Haufen Geld dabei.“



AutoTeilen soll bald auch in Hörbranz möglich sein.

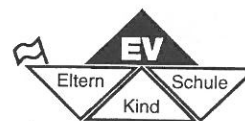
TOURISMUSEHRENZEICHEN AN SEVERIN SIGG



Von links nach rechts: Altbürgermeister Severin Sigg, Präsident LAbg. Walter Lingg, Landestourismudirektor Mag. Sieghard Baier.

Am 19. Jänner 1996 erhielt Altbürgermeister Severin Sigg aus der Hand von Präsident LAbg. Walter Lingg das silberne Ehrenzeichen des Landesverbandes Vorarlberg Tourismus für Verdienste um den Vorarlberger Tourismus. Neben seiner Tätigkeit als Bürgermeister war er 20 Jahre Vizepräsident des Regionalverbandes Bodensee-Rheintal. In Hörbranz zählte er 1961 zu den Gründungsmitgliedern des Verkehrs- und Verschönerungsvereines und ist seit 1963 dessen Obmann. In dieser Zeit gab er der touristischen Entwicklung in Hörbranz entscheidende Impulse. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung.

AUS DEN SCHULEN



ELTERNVEREIN DER VOLKS- UND HAUPT-SCHULE HÖRBRANZ – VORTRAG

Am Freitag, den 19. April 1996 findet um 20.00 Uhr im Gasthaus „Krone“ ein Vortrag von Herrn Max Feigenwinter zum Thema „Mein Kind entspricht nicht den Erwartungen der Schule“ statt. Unkostenbeitrag: S 60,-.

FÜR UNSERE GESUNDHEIT

**KRANKE BRAUCHEN HILFE UND PFLEGE!
DER KRANKENPFLEGEVEREIN BRAUCHT IHRE HILFE!**

Beiträge bei Paula Sigg, Tel. 8 21 54, Mitgliedsbeiträge oder Spenden bei der Raiba Hörbranz, Konto-Nr. 12 955

Achtung: Unsere Dipl.-Krankenschwester Astrid Pechtl können Sie von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 bis 8.00 Uhr persönlich sprechen; während der übrigen Zeit wird Ihr Anruf aufgezeichnet, sodaß Ihr Anliegen möglichst bald erledigt wird. **Schwesterntelefon 8 27 41-703.**

Spendenverzeichnis (Dezember 1995, Jänner, Februar 1996):

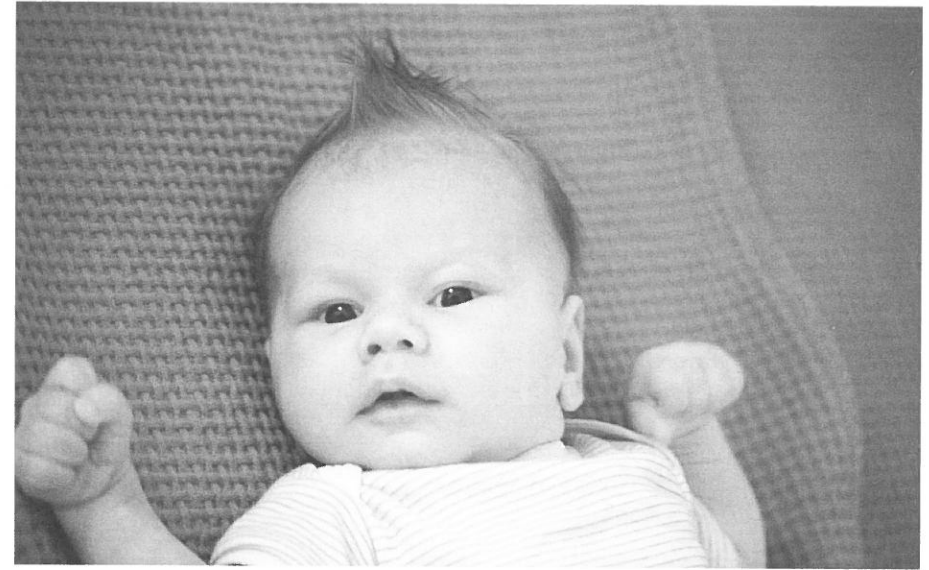
Im Gedenken an die Verstorbenen: Für Herrn Gebhard Feßler S 2000,- von den Nachbarn; S 150,- von Familie Walter Ilmer; für Herrn Xaver Mangold S 2500,- von Familie Mangold, S 100,- von Fräulein Katharina Frei und über das Pfarramt S 720,- von Ungenannt; für Herrn Hermann Wolf S 100,- von Fräulein Katharina Frei; für Frau Paula Egartner S 500,- von Herrn Franz Egartner und S 500,- über das Pfarramt von Ungenannt; für Herrn Wilhelm Blasinger S 350,- über das Pfarramt von Ungenannt; für Herrn Ludwig Boch S 600,- und über das Pfarramt von Ungenannt.

Der Ausschuß des Krankenpflegevereines bedankt sich bei allen Spendern auf das herzlichste für diese Unterstützungen zur Durchführung der örtlichen Krankenpflege und bittet, weiterhin unsere Arbeit zu fördern.

Der Schriftführer

BABYMASSAGE

Was andere Kulturen seit jeher praktizieren, wird in Europa wiederentdeckt. Die Babymassage ist eine frühe Möglichkeit, die körperliche Gesundheit und die gefühlsmäßige Bindung zwischen Kind und Eltern in angenehmer Weise zu fördern. Babies haben außer dem Hunger- und Schlafbedürfnis das Grundbedürfnis nach Kontakt, d. h. nach gegenseitigem Berühren und Geborgenheit. Durch die Babymassage wird dieses Bedürfnis befriedigt und gleichzeitig wird die physische, psychische und geistige Entwicklung des Kindes gefördert. Mit sanften Berührungen schaffen Väter und Mütter einen intensiven Kontakt zu ihrem Kind – körperlich und seelisch.



Das gemeinsame Erlebnis macht Spaß und ist für alle Beteiligten ein entsprechender Genuß und schafft Wohlbefinden und Ausgeglichenheit. Eingeladen sind Mütter und Väter mit Säuglingen ab der dritten Lebenswoche bis sechs Monate. Mitzubringen sind Decke, Babydecke und Kapuzenhandtuch.

Der nächste Babymassagekurs unter der fachlichen Leitung von Wilma Schabel findet am 26. und 27. April 1996 in Lochau statt.

Interessierte melden sich bitte beim Sozialsprengel Leiblachtal unter der Telefon-Nr. 05574/47330.

„VERWUNDETES LEBEN HEILEN“ – EIN FACHVORTRAG

Mittwoch, 17. April 1996, um 19.30 Uhr in Lochau

Der Sozialsprengel Leiblachtal lädt zu einem Abend mit Dr. Franz Schmatz ein. Der Referent ist Psychotherapeut, Pastoraltheologe und Buchautor.

An diesem Abend werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Krankheit, Leid, Tod und Trauer als Herausforderung für unser Menschsein.
- Heilen aus ganzheitlicher Sicht.
- Wer heilt die Verwundungen der Helfenden?

Nach dem Vortrag steht der Referent für Fragen zur Verfügung.

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine frühzeitige Anmeldung im Sozialsprengel Leiblachtal unter der Telefon-Nr. 05574/47330 erforderlich. Kostenbeitrag: S 80,-.

AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

DREI „SANNWALD-VERÄNDERUNGEN“

Arbeiterwohnhaus, Wäscherei und Öltanklager wurden entfernt

Von Willi Rupp

Nahezu täglich geschehen in einem Dorf bauliche Veränderungen. Straßen werden gebaut, neu trassiert oder asphaltiert. Neue Häuser entstehen, andere werden umgebaut oder abgebrochen. Wiesen werden zu Äckern und umgekehrt; Biotope, Gärten, Sportanlagen und andere Freizeitanlagen werden angelegt. Manche Veränderungen stechen ins Auge, andere werden kaum wahrgenommen. Wenige Jahre später kann man sich nur noch „so ungefähr“ an den alten Zustand erinnern. Oder wer erinnert sich noch genau an das Aussehen von Hörbranz vor dem damals viel diskutierten Autobahnbau? Welche Häuser mußten weichen, wo verliefen die alten Wege? Wie sahen die Obstbündten aus – wie waren doch gleich die Flurnamen?

In den letzten Wochen veränderte sich das Aussehen der Parzelle Genfahl. „Genfahl“ umfaßt das ehemalige Sannwald-Areal sowie die Häuser und Grundstücke nördlich und östlich davon. Das große Arbeiterwohnhaus, die „Gefolgschaftswäscherei“ sowie das große unterirdische Öltanklager wurden entfernt. Halten wir diese Veränderungen also bildlich und schriftlich fest.

Das große Arbeiterwohnhaus



Abbruch am 21. Februar 1996

Im Jahre 1903 errichteten die Gebrüder Sannwald in unmittelbarer Nähe ihrer Fabrik ein großes Arbeiterwohnhaus. Leider befinden sich weder im Gemeindegarchiv noch im Bauamt irgendwelche Bauakten (!). Bekannt ist jedoch noch, daß Cornelius Rhombert aus Bregenz der Baumeister war. Das Haus auf der Bauparzelle 309 erhielt die Hausnummer 254 und später die Adresse „Genfahlweg 10“. Richard Sannwald senior schuf durch die Erbauung zahlreicher Arbeiterhäuser aber auch durch mehrere Objektkäufe viele Wohnungen für seine Arbeiter und Angestellten. Die „Sannwalds“ waren die größten Realitätenbesitzer im Dorf. Noch im Straßen- und Häuserverzeichnis von 1963 scheinen 32 Objekte – viele davon waren Mehrfamilienhäuser – als Sannwald-Besitz auf. In den letzten Jahrzehnten seines Bestehens verwahrloste das Haus Genfahlweg 10 zusehends. Die sanitären Anlagen waren „vorsintflutlich“, von einer nennenswerten Isolierung der Außenfassade konnte nicht gesprochen werden. (Die Ermittlung des k-Wertes wäre interessant gewesen!) So wurde das Objekt richtiggehend „ausgewohnt“ – zumal die Sannwald-Eigentümer in den letzten Betriebsjahren sich nicht mehr in ausreichendem Maße um die Häuser kümmern konnten.

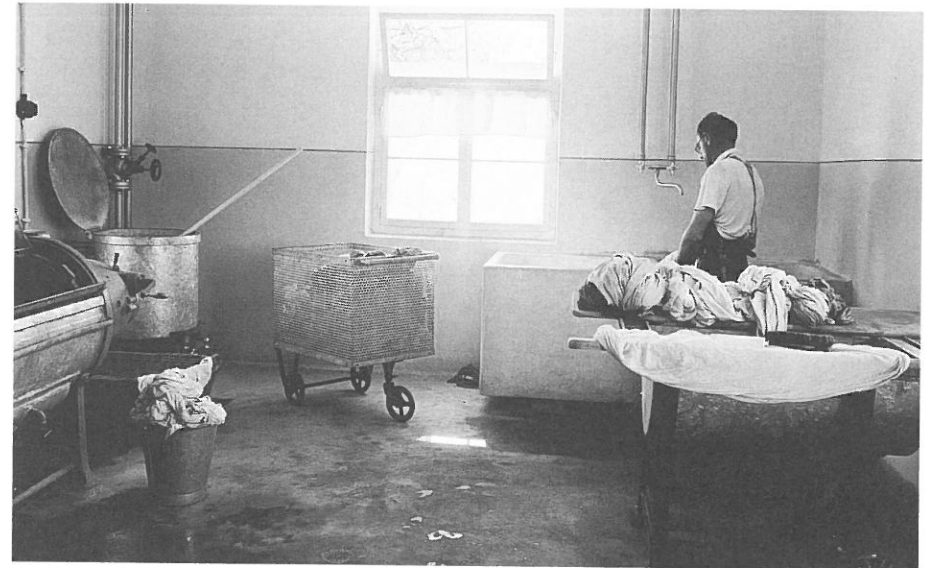
Die „Gefolgschaftswäscherei“

Gegenüber dem Haus Genfahlweg 10 lag in südöstlicher Richtung die alte Wäscherei – mit der heute fremd anmutenden Bezeichnung „Gefolgschafts-

wäscherei“. Das Objekt trug keine eigene Hausnummer. In den gemeindeamtlichen Bauakten herrscht auch zu diesem Gebäude eine gähnende Leere. Vor dem Bau der Wäscherei findet sich auf alten Plänen an dieser Stelle lediglich die Eintragung „Badehäuschen“. Auf Grund der Bauparzellennummer (310) kann für die Wäscherei jedoch ebenfalls der Erbauungszeitraum 1903/04 angenommen werden. Direkt am Mühlbach gelegen, war die praktikable Wasserentnahme sowie das Ableiten des Waschwassers die kostengünstigste Lösung. Voluminöse Geräte wie Waschmaschine, Wäscheschleuder und Bügelmaschine erleichterten die beschwerliche Arbeit. Die Bügelmaschine aus der Maschinenfabrik A. Michalis GmbH, München, trug das Herstellungsjahr 1940 und war damals ein Wunderwerk im Bereich der Wäschebearbeitung. In den letzten Jahren stand das Gebäude leer und offen da und wurde als Rumpelkammer verwendet. Feuchtigkeit und Vandalismus beschleunigten den Zerfall und so war es für den Bagger der Firma Bellet lediglich eine Frage von Stunden, bis das Relikt aus dem Beginn des 20. Jahrhunderts dem Erdboden gleichgemacht war.



Die Wäscherei idyllisch am Werkskanal gelegen.



In der Waschküche mit Waschmaschine, Schleuder und Waschtrog.



Die große Bügelmaschine in Betrieb.

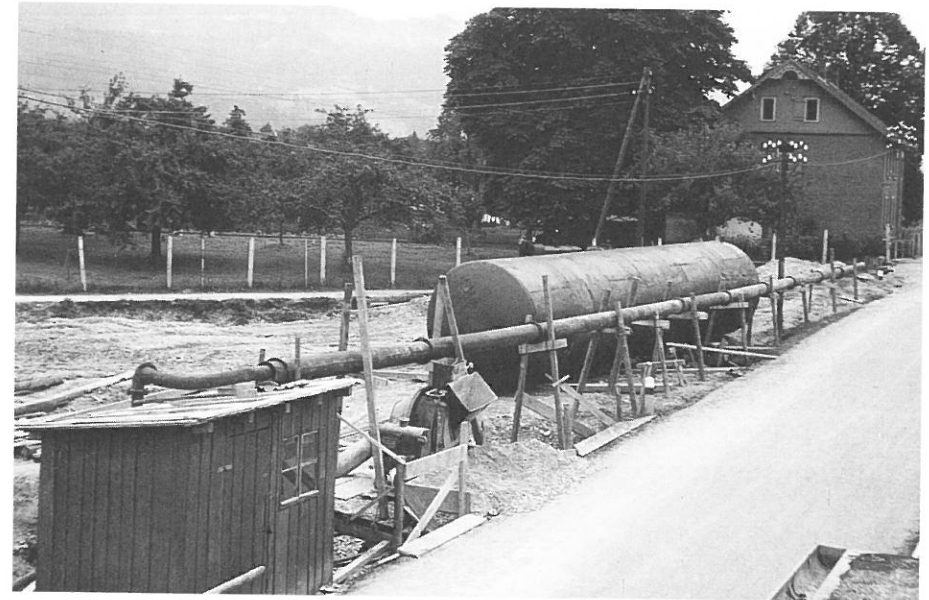


Abbruch der Wäscherei am 21. Februar 1996.

Das Öltanklager

Eine größere Herausforderung für die Firma Bellet, die als Billigstbieter um 420.000 Schilling die gesamten Abbruchmaßnahmen durchführte, stellte die Beseitigung des Öltanklagers dar. Es galt, sieben große Öltanks mit einem Fassungsvermögen von je 100.000 l fachgerecht zu entsorgen bzw. dem Recycling zuzuführen. Zwei Bagger und mehrere Arbeiter der Firma Bellet mühten sich mehrere Tage erfolgreich ab und förderten ein „Tankungetüm“ nach dem anderen ans Tageslicht. Dort angelangt, begann man sofort mit dem Zerlegen der wirklich erstaunlich großen Tanks. Die Tanks wurden in etwa sieben Meter große Stücke geschnitten, damit sie von der Firma Loacker entsorgt werden konnten. Die Öltanks mußten seinerzeit vor dem Erwerb der Sannwald-Konkursmasse gereinigt werden. „Da die Tanks in der Nähe eines Baches lagen, war es mir einfach lieber, daß diese Gefahrenquelle endgültig beseitigt ist“, erklärte Bürgermeister Helmut Reichart und skizzierte die Zukunft des 3500 m² großen Baumischareals: „Das Gelände wird vorläufig frei bleiben, Ansiedlungen von Gewerbebetrieben und Wohnneinheiten sind in den nächsten Jahren keine geplant, aber durchaus denkbar.“

Die sieben Öltanks waren im Oktober 1953 angeschafft worden. Sie stammten aus der Kesselschmiede Erne aus Bregenz und dienten zur Aufnahme von „Heizöl schwer“ für die gesamte Fabrikanlage. Die Tanks waren so groß dimensioniert, daß damit mehr als der gesamte Jahresbedarf an Öl bevorratet werden konnte.



Einbau der Öltanks 1953



*Ausgrabung
der Öltanks,
Februar 1996*

STADTARCHIVAR EMMERICH GMEINER WURDE PROFESSOR

Mit Entschließung vom 17. Jänner 1996 wurde dem Bregenzer Stadtarchivar Emmerich Gmeiner von Bundespräsident Dr. Thomas Klestil der Berufstitel „Professor“ verliehen. Für Eingeweihte kam die Ernennung nicht überraschend, hat doch Stadtarchivar Gmeiner in den vergangenen vier Jahrzehnten im heimischen Archivwesen entscheidende Maßstäbe und deutliche Akzente gesetzt.



In einer würdigen Feier überreichte Landeshauptmann Dr. Martin Purtscher das Ernennungsdekret an den Geehrten. Der Landeshauptmann würdigte in seiner Laudatio Prof. Gmeiner als einen „Hüter und Mehrer des Stadtarchivs, der aus dem Archiv hinaus an die Öffentlichkeit trat und unter anderem mehr als ein Dut-

zend Ausstellungen organisierte“. Landtagspräsident Dipl.-Vw. Siegfried Gasser – als Bregenzer Bürgermeister auch „Gmeiners Chef“ – hatte zu einer würdigen Feierstunde ins Rathaus eingeladen. Dieser Einladung waren zahlreiche Gäste, Freunde und Bekannte des beliebten Stadtarchivars gefolgt. Bürgermeister Gasser nannte in seinen Dankesworten die Bregenzer Geschichte als eine „Gmeiner'sche Herzensangelegenheit“ und, daß es Professor Gmeiner immer wieder gelungen sei, Bezüge zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart herzustellen. Gasser weiter: „Gmeiner schaffte es, seine Begeisterung für die Geschichte auf seine Mitmenschen zu übertragen.“ Zahlreiche Archivare, Historiker und Politiker zeigten durch ihre Anwesenheit die große Wertschätzung gegenüber dem Geehrten.

Emmerich Gmeiner, der seit 38 (!) Jahren als Stadtarchivar tätig ist, hat seit 1958 in Bregenz unermüdliche Arbeit geleistet und das Stadtarchiv „mit Leben erfüllt“. Generationen von Politikern versorgte er mit historischen Grundlagen und Hintergrundwissen. Kaum ein Jubiläum, eine Eröffnung, eine Ausstellung, die nicht die Gmeiner'sche Handschrift trug.

Da Emmerich Gmeiner als „echter Hörbranner“ anzusehen ist, wollen wir den Blick ein wenig vertiefen:

Emmerich Gmeiner wurde 1937 in Möggers als viertes von fünf Kindern des Matthias und der Elisabeth Gmeiner geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in Hörbranz und dem Privatgymnasium der Salvatorianer in Hörbranz absolvierte er das Bundesgymnasium in Bregenz, wo er 1957 maturierte. Im März 1958 wurde er als Sacharbeiter im Archiv der Landeshauptstadt Bregenz und nach einer dreimonatigen fachlichen Einführung, die im Vorarlberger Landesarchiv erfolgte, angestellt.

Emmerich Gmeiner ist seit 1959 mit Emmy Maria geb. Moosbrugger aus Hörbranz verheiratet. Drei Kinder entsprossen dieser Ehe: Dietmar (1960, Arzt), Cornelius (1962, Mag. theol.), Christine (1968, Musikpädagogin). In den 60er und 70er Jahren war Emmerich Gmeiner, soweit es seine Zeit zuließ, im Hörbranner Gemeinde- und Vereinsleben ein impulsgebender Faktor. So gilt er als Wiederbegründer des Hörbranner Kirchenchores (1977), dem er heute noch als Tenor angehört. Auch die ersten Hefte des Pfarrblattes „Kontakt“ entstammten seiner Initiative. Eines seiner „Kinder“ ist auch das „Hörbranz Aktiv“, das Gmeiner 1972 aus der Taufe hob und bis 1977 redigierte. Es war dies zu einer Zeit, als es in den benachbarten Gemeinden keine vergleichbaren Schriften gab. Als es 1963 um die Benennung der Straßen ging, konnte Gmeiner viele gute Vorschläge einbringen und verwirklichen. Ältere Hörbranner erinnern sich noch an die Ausstellungen der „Hörbranner Freizeit- und Hobbymaler“ (1977) und „Edwin Jäger“ (1971), die auch von Gmeiner konzipiert wurden. Eine Festschrift zum 200jährigen Musikvereinsjubiläum stammte ebenfalls aus seiner Feder. Die Gemeinde Hörbranz sowie die Leser des Hörbranz Aktiv gratulieren dem neuen „Professor“, der in Hörbranz, Erlachstraße 15, wohnhaft ist.

Willi Rupp

IM LEBENSKREIS

GEBURTEN

Saskia Marion Rupp, Herrnmühlestraße 23
 Verena Elisabeth Schmid, Diezlingerstraße 27
 Mathias Penz, Josef-Matt-Straße 19
 Leonie Alina Marie Flatz, Allgäustraße 143
 Alessandro Serramazza, Rebenweg 1
 Kevin-Quoc-Thi Tang, Lochauer Straße 107
 Katharina Pesic, Heribrandstraße 47
 David Mödritscher, Richard-Sannwald-Platz 8
 Natascha Gass, Richard-Sannwald-Platz 28
 Sarina Maria Bitschnau, Sägerstraße 2
 Markus Steinlechner, Haldenweg 3
 Raphael Illmer, Rosenweg 20
 Daniel Rudolf Bentele, Lochauer Straße 16
 Katja Faller, Gwiggerstraße 7
 Manuel Dietmar Schuh, Römerstraße 27
 Maximilian Pfanner, Richard-Sannwald-Platz 8
 Hüseyin Pak, Heribrandstraße 49
 Vanessa Gartner, Lehmgrube 6
 Anna Gadner, Grenzstraße 1a
 Cyrill Gideon Degenhart, Schwabenweg 11
 Stefanie Sieber, Diezlingerstraße 27
 Ricardo Vigil, Flurweg 1
 Dominik Loretz, Ziegelbachstraße 8
 Eva Greiter, Ziegelbachstraße 8
 Kübra Pak, Berger Straße 6

EHESCHLIESSUNGEN BEIM STANDESAMT HÖRBRANZ

Werner Felix Sutter, Hörbranz
 mit Be Phan, Bregenz
 Berns Reiner Heine, Hohenweiler
 mit Monika Thöni, Hohenweiler
 Valentino Andric, Hörbranz
 mit Kinga Dalma Pethö, Veszprem
 Gerhard Ascherl, Hörbranz
 mit Jessica Anna Petschacher, Hörbranz

Rudolf Lamprecht, Hörbranz
 mit Michaela Oberwallner, Hörbranz

Günther Hugo Leithe, Hörbranz
 mit Silvia Maria Mangold, Hörbranz

Jasmin Hodzic, Hörbranz
 mit Manuela Elisabeth Lanser, Hörbranz

Manfred Josef Sauter, Lindau
 mit Eliane Thaler, Hörbranz

STERBEFÄLLE

Gebhard Fessler, Rosenweg 8, 93 Jahre
 Katharina Bairer, Heribrandstraße 14, 85 Jahre
 Johanna Christine Wippel, Richard-Sannwald-Platz 20, 62 Jahre
 Franz Xaver Mangold, Erlachstraße 11, 85 Jahre
 Hermann Wolff, Raiffeisenplatz 2, 77 Jahre
 Guglielmo Blasinger, Am Berg 5, 65 Jahre
 Ludwig Boch, Weidachweg 17, 64 Jahre
 Rosalia Willburger, Uferstraße 10, 90 Jahre

80 JAHRE UND ÄLTER IM ZWEITEN VIERTELJAHR 1996

Agathe Fischer, Lochauer Straße 33	3. 4. 1907
Benedikt Hiebeler, Hochstegstraße 10	6. 4. 1907
Ida Strodel, Gartenstraße 5	7. 4. 1914
Adolfine Wöss, Unterhochstegstraße 19	9. 4. 1907
Ida Rupp, Herrnmühlestraße 31	10. 4. 1915
Anna Maria Barbara Zani, Raiffeisenplatz 4	15. 4. 1901
Maria Anna Elbs, Staudachweg 5	20. 4. 1915
Friedrich Sohler, Ruggburgstraße 9	21. 4. 1915
Wilhelm Hagspiel, Leonhardsstraße 12	22. 4. 1913
Frieda Moser, Leiblachstraße 12	22. 4. 1906
Franziska Schupp, Gartenstraße 7	27. 4. 1909
Maria Barbara Flatz, Heribrandstraße 14	1. 5. 1915
Anton Schick, Lochauer Straße 107	6. 5. 1911
Katharina Leite, Berger Straße 8	6. 5. 1908
Ida Maria Stieger, Genfahlweg 13	13. 5. 1915
Rosa Kumpitsch, Heribrandstraße 14	13. 5. 1909
Maria Böhler, Heribrandstraße 14	16. 5. 1907
Katharina Loretz, Lindauer Straße 15	21. 5. 1902

Anna Kresser, Ziegelbachstraße 67
 Anna Stelzner, Starenmoosweg 2
 Emil Malang, Hochstegstraße 23
 Erna Maria Reichart, Allgäustraße 45
 Ferdinanda Gächter, Heribrandstraße 14
 Josef Grutsch, Heribrandstraße 14
 Franz Paul Stocker, Lochauer Straße 107
 Anna Haltmeier, Lochauer Straße 46
 Luise Hutter, Allgäustraße 158
 Franz Xaver Leicht, Lochauer Straße 107
 Ulrich Benedikt, Lochauer Straße 107
 Peter Felder, Lindauer Straße 12

25. 5. 1911
 27. 5. 1910
 3. 6. 1913
 16. 6. 1916
 20. 6. 1914
 22. 6. 1910
 23. 6. 1913
 23. 6. 1912
 23. 6. 1901
 26. 6. 1909
 29. 6. 1916
 29. 6. 1914

KLARA GORBACH – 95. GEBURTSTAG



Am 26. Februar 1996 feierte Frau Klara Gorbach, Schützenstraße 10, ihren 95. Geburtstag. In unglaublicher geistiger Frische nahm sie das Ständchen des Musikvereins und die Gratulation der Gemeinde entgegen. Bgm. Helmut Reichart überbrachte einen Geschenkkorb und wünschte ihr auch im Namen des Gemeindevorstandes die besten Wünsche und vor allem Gesundheit.

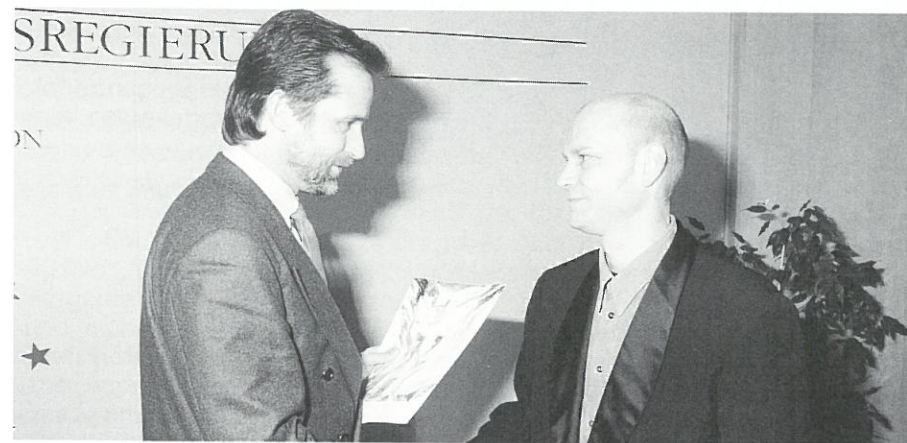
DR. HERMANN UND MARIANNE RODEWALD – GOLDENE HOCHZEIT



Im Rahmen einer Familienfeier gratulierte Bürgermeister Helmut Reichart am 8. März 1996 dem Jubelpaar Dr. Hermann und Marianne Rodewald, Fronhofer Straße 16, zum Fest der goldenen Hochzeit und übergab neben dem Geschenk der Gemeinde auch die Ehrengabe des Landes. Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame und gesunde Jahre!

DIES UND DAS

KUNST-FÖRDERUNGSGABE DES LANDES AN CHRISTOPH LISSY



Am 20. Dezember 1995 übergab Kulturlandesrat Hans Peter Bischof die Kunst-Förderungsgabe des Landes an den Hörbranner Bildhauer und Gironcoli-

Schüler Christoph Lissy. Er lebt und arbeitet in Wien und Hörbranz und zählt zu den wichtigsten Objektkünstlern in Österreich. In 15 Ausstellungen im In- und Ausland hat er bereits seine Arbeiten präsentiert. Für seine Arbeiten, vornehmlich aus Metall, erhielt er schon zahlreiche Preise und Auszeichnungen, wie den Akademiefreundepreis, Meisterschulpreis, Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, österreichisches Staatsstipendium für bildende Kunst sowie Rudolph-Wacker-Fonds.



SPORT-EHRENZEICHEN DES LANDES AN GEBHARD LOITZ

Im Rahmen einer Feierstunde verlieh Sport-Landesrat Manfred Rein am 21. Dezember 1995 dem Hörbranzner Gebhard Loitz das Ehrenzeichen um Verdienste um den Vorarlberger Sport in Gold.

Er war Mitbegründer der österreichischen Wasser-Rettung Vorarlberg. Seit 1985 ist er deren Präsident und seit 1988 Vizepräsident der österreichischen Wasser-Rettung.

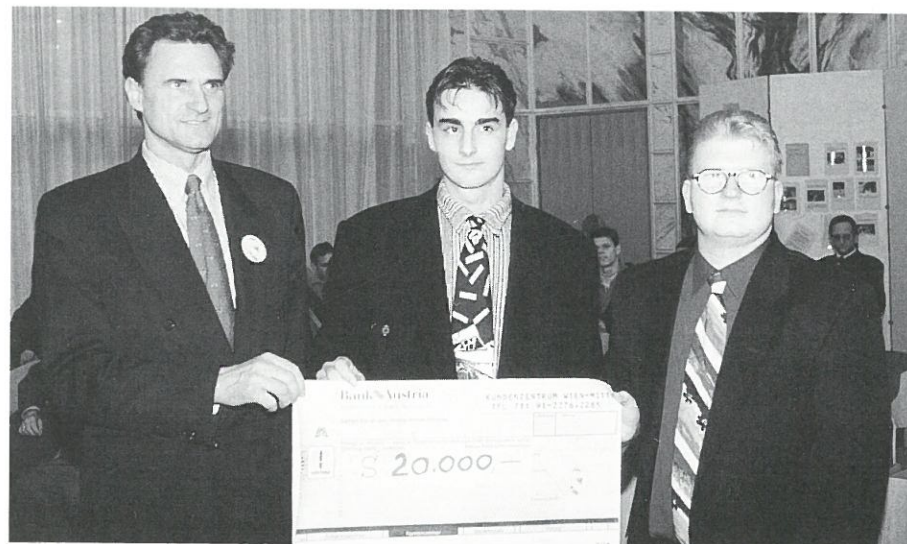
Er war auch dafür verantwortlich, daß die ÖWR-Bundesmeisterschaften im Rettungsschwimmen 1983 und 1994 in Bregenz erfolgreich durchgeführt werden konnten.

Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung!

„GO COOL, GO SAFE“

Unter diesem Motto stand der Jugendwettbewerb, der vom „**Kuratorium für Verkehrssicherheit**“ ausgeschrieben war.

Dabei konnten unsere zwei Jung-Hörbranzner Jan Moosbrugger und Werner Mayr, die auch im Jugendausschuß sehr aktiv mitarbeiten, den ersten Platz für sich verbuchen. Außerdem erreichten unsere Jungs bei der Bundesausscheidung in Wien den zweiten Platz.



Überreichung des Siegerschecks durch Landesrat Rein im Landhaus Bregenz

Zur Veranstaltung

Die Gewinner dieser Veranstaltung waren sicherlich die Jugendlichen, die aktiv und mit Interesse mitwirkten. Dazu Jan Moosbrugger: „Wir wollten nicht nur einen Nachmittag veranstalten, indem es um Alkoholismus geht, nein, wir wollten mehr Informationen den Jugendlichen vermitteln.“

Weiters informierte das Rote Kreuz mit diversen Informationen die Jugendlichen, die auch das angerückte Einsatzfahrzeug genau unter die Lupe nahmen. Auch der ÖAMTC, der mit einem Stand mit viel Informationen über Tätigkeit, Zahlen, Daten für die Jugendlichen zur Verfügung stand. Die Fahrschule Frener in Bregenz lud interessierte Jugendliche zu einem Gratis-Abendkurs ein. Die durstigen Aktiven waren bei der drei Meter hohen Coca-Cola-Dose gut aufgehoben, denn nach dem Fahrradpacour, wobei der Sieger ein neues Fahrrad von der Firma Malin in Lochau gewann, konnte der große Durst gelöscht werden. Dazu Werner Mayr: „Wir wollten der Veranstaltung einen besonderen Anreiz verleihen und so organisierten wir einen Fahrradpacour.“

Auch heuer und zwar am 25. Mai 1996 veranstalten Werner und Jan wieder einen Verkehrssicherheitstag, wobei es diesmal auch einen bunten Abend im Leiblachtsaal geben wird, zu dem wir jetzt schon alle Hörbranzner einladen wollen. Alles möchten wir Ihnen jetzt nicht verraten nur soviel: „Tolle Preis, super Musik und und und . . .“

Werner Mayr und Jan Moosbrugger möchten sich an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden, die entgeltlos mitgeholfen haben, recht herzlichst bedanken!

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

in der Hauptschule Hörbranz jeweils um 18.00 Uhr:
Samstag, 13. April, Samstag, 11. Mai, Samstag, 8. Juni 1996.

DORFGASTHOF „KRONENSTUBEN“

Lehrstellen im Gastgewerbe

Wir, die Kronenstuben in Hörbranz, bieten jungen, aktiven Menschen die Möglichkeit einer Lehrstelle als Koch(Köchin) oder als Bedienung (Kellner). Wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns ein Vorstellungsgespräch verabreden würden.

Dorf gasthof Kronenstuben, Hörbranz

Doris und Dietmar Mattle, Tel. 05573/82341

SENIOREN-MITTAGSTISCH-AKTION

Von Dienstag bis Samstag (11.30 bis 13.30 Uhr) bieten wir allen Senioren der Gemeinde ein abwechslungsreiches Mittagsmenü mit Suppe, Hauptspeise mit Salat oder Gemüse und Nachtisch zum Preis von S 80,-.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns begrüßen zu können.

Dorf gasthof Kronenstuben, Hörbranz

FEUERLÖSCHER-PRÜFAKTION

Eigene Feuerlöscher sind die wirksamsten und zuverlässigsten Löschmittel für den Ersteinsatz. Ihr Einsatz bei Entstehungsbränden kann Ihnen Ihr Hab und Gut retten.

Jedoch nur regelmäßig gewartete und geprüfte Geräte erfüllen ihren Zweck. Aus diesem Grund schreibt der Gesetzgeber eine Prüfung im Abstand von zwei Jahren vor.

Um Ihnen eine kostengünstige Möglichkeit zu bieten, organisiert die Feuerwehr Hörbranz in Zusammenarbeit mit einer autorisierten Firma auch heuer wieder eine Prüfkation.

Ort: Feuerwehrhaus, Heribrandstraße 5

Termin: 27. April 1996

Abgabe: von 8.00 bis 12.00 Uhr

Nutzen Sie die Möglichkeit, es geht um Ihr Hab und Gut.

Weiters haben Sie die Möglichkeit, neue Geräte zu erwerben.

Feuerwehr Hörbranz

SPORT UND KULTUR – VERANSTALTUNGSVORSCHAU 1996

Hörbranz darf sich über eine besonders rege und aktive Pflege von Vereinsleben und der damit verbundenen Geselligkeit freuen. Nicht ohne Erfolg, was immer wieder herausragende Leistungen und Ergebnisse unserer Vereine beweisen. Darum informieren wir Sie im nachstehenden gerne über „High Lights“ unserer heimischen Sport- und Kulturlandschaft und laden Sie gleichzeitig ein, vielleicht doch die eine oder andere interessante Veranstaltung zu besuchen. Sie erweisen dabei nicht nur den engagierten Vereinen Ihre Ehre, vielleicht bekommen Sie oder gegebenenfalls Ihre Kinder und Jugendlichen Appetit, selbst anzufangen und mitzumachen.

8. April	Internationales Osterturnier	Tischtennis	Turnhalle
24. April	Volkstanzabend	Trachtenverein	Arena (evtl. Josefsheim)
26.–27. April	Gartner-Cup (Teilnahme ca. 10 Nationen)	AC-Ringer	Turnhalle
1. Mai	9. internationales HEAD-Meeting	Turnerschaft	Sandriesel
4. Mai	Ortsvereine-Turnier	Eisschützen	Sandriesel
5. Mai	Orgelkonzert	Pfarre	Kirche
11. Mai	Firmabend	Pfarre	Leibachtalsaal
11. Mai	Volkstanzabend	Trachtenverein	Arena
16.–19. Mai	Internationales Pokalturnier	CAP	Vereinslokal
1. Juni	Ortsvereineturnier	Turnerschaft	Sandriesel
1. Juni	Volkstanzabend	Trachtenverein	Parzelle Berg
2. Juni	Einweihung Schützenheim	Schützenverein	Diezlings
6.–8. Juni	Österreichische Staatsmeisterschaften	CAP	Vereinslokal
6.–9. Juni	Fronleichnams-Zeltfest (40-Jahr-Jubiläum)	AC-Ringer	Festzelt
22. Juni	Gerümpelturnier	FC Hörbranz	Fußballplatz
22.–23. Juni	25-Jahr-Jubiläumsfest	Trachtenverein	Unterer Kirchplatz
29. Juni	Mitglieder-Grillfest	Turnerschaft	Sandriesel
6. Juli	Volkstanzabend	Trachtenverein	Arena
3. August	Ortsvereineturnier	FC Hörbranz	Fußballplatz
18. August	Volkstanzabend	Trachtenverein	Salvator-Kolleg
24. August	Ortsvereineturnier	CAP	Vereinslokal
31. Juli und	Pfänderpokal	Bahnengolf	Minigolfanlage
1. September	Nachwuchsturnier	FC Hörbranz	Fußballplatz

6.-7. September	Ortsvereinturnier	Bahngolf	Minigolfanlage
7.-8. September	Internationales Mannschaftsturnier	CAP	Vereinslokal
11. September	Volkstanzabend	Trachtenverein	Josefsheim
14.-15. September	Schübling-Schießen	Schützenverein	Diezlings
14.-15. September	AS-Turnier und Vereinsmeisterschaft		
29. September	Orgelkonzert	Bahngolf	Minigolfanlage
6. Oktober	Union-Landesmeisterschaften	Pfarre	Kirche
12. Oktober	Gerümpeltturnier	Bahngolf	Minigolfanlage
9. November	Martini-Abend	CAP	Vereinslokal
11. November	Faschingsaufakt mit Prinzenintronisation	Pfarre	Leibachtalsaal
16.-17. November	Theater	Faschingsgilde	Leibachtalsaal
23.-24. November	Theater	Theaterverein	Leibachtalsaal
24. November	Ortsvereinturnier	Theaterverein	Leibachtalsaal
30. November und	Theater	Tischtennis	Turnhalle
1. Dezember	Nikolaus-Schießen Luftgewehr	Theaterverein	Leibachtalsaal
7.-8. Dezember	Internationales Damen-Turnier	Schützenverein	Gasthof Krone
7.-8. Dezember	Theater	FC Hörbranz	Turnhalle
14.-15. Dezember	Theater	Theaterverein	Leibachtalsaal
14.-15. Dezember	Kinder-Weihnachtsturnier	Theaterverein	Leibachtalsaal
15. Dezember	Orgelkonzert	FC Hörbranz	Turnhalle
20. Dezember	Theater	Pfarre	Kirche
21. Dezember	Evtl. Theater-Zusatzvorstellung Terminkoll. mit Musikverein	Theaterverein	Leibachtalsaal
22. Dezember	Orgelkonzert (Ausweichtermin v. 15. 12.)		Leibachtalsaal
26. Dezember	Stephanskonzert	Pfarre	Kirche
		Musikverein	Leibachtalsaal

Über einen möglichst zahlreichen Besuch freuen sich nicht nur die einzelnen Vereine, sondern auch

der Sportausschuß und der Kulturausschuß der Gemeinde Hörbranz

TRACHTEN- UND SCHUHPLATTLERGRUPPE HÖRBRANZ

Ehrung durch Landestrachtenverband

Unseren Ehrenmitgliedern Hermi und Gottfried Schober wurde bei der Jahreshauptversammlung des Landestrachtenverbandes am 9. März 1996 das goldene Verbandsabzeichen verliehen. Für diese Auszeichnung ist eine 25jährige Mitgliedschaft bei einem Trachtenverein sowie außergewöhnliche Aktivität ums Trachtenwesen erforderlich. Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und freuen uns auf eine weitere langjährige Vereinszeit mit ihnen.



A Tracht ischt wia a alte Oacha us vergangna Zit – a lebendigs Zoacha.

Aufgrund des regen Publikumsinteresses in den letzten Jahren veranstaltet die Trachten- und Schuhplattlergruppe auch heuer wieder mehrere Volkstanzabende.

Termine:

Mittwoch	24. April 1996	Altersheim	19.30 Uhr
Samstag	11. Mai 1996	Arena	20.00 Uhr
Samstag	1. Juni 1996	Parzelle Berg	20.00 Uhr
Samstag	6. Juli 1996	Arena	20.00 Uhr
Sonntag	18. August 1996	Salvatorkolleg	Frühschoppen
Mittwoch	11. September 1996	Altersheim	19.30 Uhr

Darüberhinaus weisen wir auf unser 25jähriges Vereinsjubiläum, welches am Sonntag, den 23. Juni 1996 in Form einer Festmesse in der Pfarrkirche und anschließendem gemütlichen Beisammensein auf dem unteren Kirchplatz begangen wird. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung
Thomas Jochum, Ruggburgstraße 2a
6912 Hörbranz, Telefon 8 22 49

VERKEHRS- UND VERSCHÖNERUNGSVEREIN HÖRBRANZ

Bodenseerundfahrten mit dem Fahrrad

Die Termine für die Fahrrad- und Bodenseerundfahrten werden für die Monate Mai und Juni zur gegebenen Zeit an der Anschlagtafel des Gemeindeamtes und der Raiffeisenbank Hörbranz bekannt gegeben.

Der Reisebegleiter: Severin Sigg

Blumenschmuckwettbewerb 1995 – Preisverteilung am 12. Juni 1996

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Hörbranz sowie der Obst- und Gartenbauverein Hörbranz laden die ganze Bevölkerung von Hörbranz, besonders die Blumenfreunde und die Teilnehmer des Blumenschmuckwettbewerbes 1995 zur Preisverteilung am

Mittwoch, den 12. Juni 1996

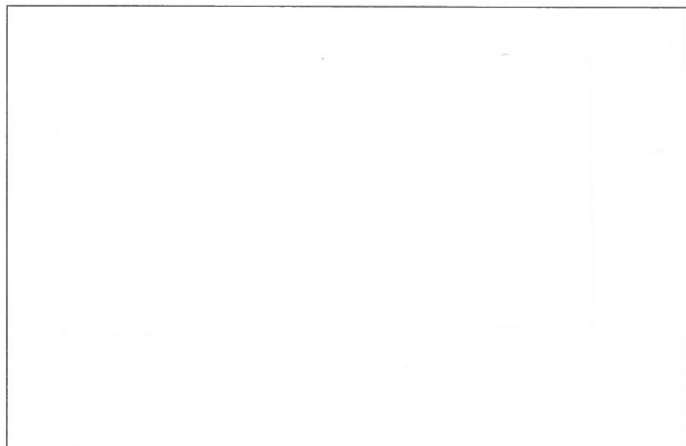
um 20 Uhr im Leiblachtalsaal Hörbranz recht herzlich ein.

Der Eintritt ist frei! Wir freuen uns auf viele Besucher!

Der Obmann: Severin Sigg



P. b. b. Erscheinungsort Hörbranz, Verlagspostamt 6912 Hörbranz
Amtliche Mitteilung



Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz
Gesamtgestaltung:
Bernhard Tschol
Auflage: 2500 Stück,
für alle Haushalte kostenlos
Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz